



# DEUTSCH ONLINE A2

**TRANSKRIPT AUDIO**

**KAPITEL 1-18**

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Hier finden Sie die Transkripte zu den Hörtexten, die Sie nicht in den Aufgaben mitlesen können.

## Kapitel 1: Menschen

### Interessen und Hobbys

#### Mein Hobby ist ...

- Hallo Dominik. Na, wie war dein Wochenende?
- Super!
- Was hast du denn gemacht?
- Ich war in Stuttgart bei einem Schachturnier.
- Bei einem Schachturnier? Toll! Dann spielst du ja richtig gut Schach, oder?
- Ja, ziemlich gut.
- Und wie lange machst du das schon?
- Schon sehr lange. Ich glaube seit 20 Jahren. Mein Opa hat immer mit meinem Vater gespielt. Schach hat mir immer gut gefallen und dann habe ich es auch gelernt.
- Aber ist das nicht kompliziert?
- Nein, überhaupt nicht. Das kann jeder lernen.
- Hmm, vielleicht probier' ich es auch mal aus.
- Und was hast du gemacht?
- Na, gestrickt.
- Ach, machst du das immer noch?
- Klar. Hier ist es immer noch viel zu langweilig. In der Innenstadt ist alles viel zu grau. Wir brauchen mehr Farbe. Deshalb stricken wir!
- Da hast du recht. Eure Aktionen bringen wirklich Farbe in die Stadt. Ich habe letzte Woche die Bäume in der Innenstadt gesehen. Die sehen toll aus! Schön bunt! ... Guten Morgen, Jan.
- Guten Morgen!
- Hallo Jan.
- Na, was hast du am Wochenende gemacht?
- Ich war Fallschirmspringen.
- Fallschirmspringen, echt?
- Wow, das finde ich richtig klasse.
- Ja, Fallschirmspringen ist fantastisch. Es ist wie fliegen.
- Das ist nichts für mich.
- Darüber müssen wir noch mal sprechen ... Aber ich muss jetzt an die Arbeit.
- Bis später.
- Ja, ich muss auch los. Ich hab' gleich eine Besprechung ...

#### Ich habe viele Hobbys

##### Person 1

- Entschuldigung, wir machen eine Umfrage zum Thema „Hobbys“. Haben Sie kurz Zeit? Nur ein paar Fragen.
- Ja, klar.
- Was sind Ihre Hobbys?

- Ich habe viele Hobbys, zum Beispiel Musik hören, Gitarre spielen und singen. Ich singe in einer Band.
- Oh, Sie singen in einer Band. Warum macht Ihnen das Spaß?
- Weil ich Musik liebe.
- Gut. Das war's schon. Vielen Dank für Ihre Zeit.

### Person 2

- Entschuldigung! Wir machen eine Umfrage zum Thema „Hobbys“. Haben Sie Zeit für ein paar Fragen?
- Ja, aber nur kurz.
- Was sind Ihre Hobbys?
- Meine Hobbys ..., also das sind tanzen, Freunde treffen und Hula-Hooping.
- Hula-Hooping? Was ist das?
- Das ist ein Fitnesstraining mit Hula-Hoop-Reifen.
- Und warum machen Sie das?
- Weil es Spaß macht und man schnell fit werden kann.
- Aha. Vielen Dank und noch einen schönen Tag!
- Ihnen auch.

### Person 3

- Äh, hallo. Haben Sie einen Moment Zeit für eine Umfrage?
- Was möchten Sie denn wissen?
- Was sind Ihre Hobbys?
- Ich hab' so viele Hobbys ... Zum Beispiel reisen und ins Theater gehen.
- Warum reisen Sie gern?
- Weil ich andere Länder und Kulturen kennenlernen möchte.
- Schön. Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- Tschüs.

### Warum ist das so?

#### Dialog 1

- Hallo Svetlana!
- Hallo Marion!
- Na, wie geht's?
- Gut!
- Kommst du heute Abend zum Zumba mit?
- Tut mir leid, ich habe keine Zeit. Ich muss noch lernen.
- Ach, schade.
- Aber am Freitag kann ich mitkommen.
- Super. Dann bis Freitag. Tschüs.
- Ja. Tschüs.

#### Dialog 2

- Agatha, kommst du auch mit? Ich gehe mit Jan einen Kaffee trinken.
- Ich kann leider nicht.
- Warum denn nicht?
- Weil ich einen Termin beim Chef habe.

Okay. Dann bis später.

Ja, bis später.

### Dialog 3

Agatha, willst du auch mal einen Fallschirmsprung machen?

Nein, sicher nicht.

Warum nicht? Fallschirmspringen ist toll!

Weil ich zu viel Angst habe.

### Dialog 4

Ach, Herr Steiner, warten Sie bitte einen Moment.

Ja, bitte?

Ich habe hier die Anmeldeliste für unseren Firmenausflug am Wochenende. Sie haben sich noch nicht angemeldet.

Ja. Ich kann leider nicht mitkommen.

Warum denn nicht?

Weil meine Mutter ihren 80. Geburtstag feiert.

Ach, schade.

### Dialog 5

Hallo Tim.

Hallo Aike.

Sag mal, warum übst du gerade so viel?

Weil ich am Wochenende ein Konzert habe.

Ah. Dann hast du wohl keine Zeit zum Playstation spielen, oder?

Nein, leider.

### Weil ich keine Zeit habe

1

Warum kommen Sie nicht mit ins Kino?

Weil ich keine Zeit habe.

2

Warum surfst du gern?

Weil ich das Meer liebe.

3

Warum fährst du nicht mit uns Ski?

Weil ich nicht Ski fahren kann.

4

Warum kommst du nicht mit ins Theater?

Weil ich Theater langweilig finde.

5

Warum trainierst du so fleißig Fußball?

Weil ich Profi werden will.



## Mein Hobby

### Beispiel

Ich mache in meiner Freizeit gern Zumba, weil ich gern tanze und gern Sport mache. Ich mache das jetzt seit einem Jahr und bin schon ziemlich gut. Ich gehe dreimal pro Woche mit meiner Freundin Jasmin zum Zumba. Wir haben immer viel Spaß. Im Sommer ist der Zumbakurs oft im Park und sonst sind wir im Fitnessstudio. Zumba ist nicht teuer. Ich bezahle nur 180 Euro für sechs Monate. Das ist perfekt.







## Freunde

### Die Eröffnung

-  Hallo Karina!
-  Hallo Erik! Schön dich zu sehen. Wie geht es dir? Bist du nervös?
-  Naja, es geht. Ein bisschen nervös bin ich schon ...
-  Erik, das ist meine Freundin Katja. Katja, das ist Erik.
-  Hallo Katja, freut mich.
-  Mich auch!
-  Die Ausstellung ist richtig toll! Gratulation!
-  Danke. Das freut mich. Und wie gefällt es dir, Katja?
-  Sehr gut! Die Fotos sind sehr schön.
-  Vielen Dank. Möchtet ihr etwas trinken?
-  Ja, gerne.
-  Ein Glas Sekt oder ein Glas Wein?
-  Für mich ein Glas Sekt.
-  Für mich auch.
-  Erik, wo ist denn Pia?
-  Gute Frage! ... Ach, da ist sie ja. Am Eingang. Sie spricht gerade mit der DJane.
-  Ach, deine Schwester ist auch hier?
-  Ja, sie arbeitet hier in der Galerie.
-  Oh schön, ich habe sie lange nicht gesehen.
-  Sie freut sich bestimmt auch. ... Erik sieh mal, dein Vater ist auch schon da.
-  Wo?
-  Na, da vorne an der Bar.
-  Ach ja. Dann begrüße ich ihn mal und bringe euch den Sekt.

### Begründungen

#### Gespräch 1

-  Hallo Tina!
-  Hi Marlene.
-  Kommst du am Samstag auch?
-  Ja klar. Ich freu' mich schon.
-  Wen bringst du mit?
-  Meine Schwester Sofie. Sie liebt Partys und mit ihr hat man immer Spaß.

### Gespräch 2

- 👤 Wer ist das auf dem Foto?
- 👤 Das ist Uwe. Ein Arbeitskollege.
- 👤 Wo wart ihr da?
- 👤 Auf der Zugspitze.
- 👤 Wow! Wandert ihr oft gemeinsam?
- 👤 Ja, Uwe ist sehr sportlich.

### Gespräch 3

- 👤 Hallo Sven!
- 👤 Mensch, Lars, ich warte seit einer halben Stunde auf dich.
- 👤 Tut mir leid, aber der Zug hatte Verspätung.
- 👤 Schon wieder?

### Gespräch 4

- 👤 Wie gefällt dir die Jeans?
- 👤 Hmm, ich weiß nicht. Ich finde, die ist zu eng.
- 👤 Findest du?
- 👤 Ja, probier sie eine Nummer größer.
- 👤 Ja, du hast recht.

## Veränderungen

### Ist euer Leben hier anders?

- 👤 Das Essen ist wirklich lecker, Antje.
- 👤 Vielen Dank! Erzählt, wie war euer Ausflug mit dem Fahrrad heute?
- 👤 Sehr schön. Wir hatten einen super Tag. Die Natur hier ist einfach toll.
- 👤 Und euer Haus ist wirklich schön. Ihr lebt seit zwei Jahren hier, oder?
- 👤 Ja, wir sind vor zwei Jahren umgezogen. Vorher waren wir in Berlin.
- 👤 Und was habt ihr dort gemacht?
- 👤 Ich war Programmierer bei einer IT-Firma und Antje war Eventmanagerin.
- 👤 Und warum seid ihr umgezogen?
- 👤 Wir hatten immer sehr viel Stress. Ich hatte zu viel Arbeit und war oft 10–11 Stunden am Tag im Büro.
- 👤 Das ist sehr viel. Hast du auch so viel gearbeitet Antje?
- 👤 Nicht ganz so viel, aber ich hatte am Wochenende immer Events. So haben wir uns kaum gesehen. Und wir hatten natürlich auch keinen Garten und nur eine kleine Wohnung.
- 👤 Hier habt ihr aber bestimmt auch viel Arbeit oder?
- 👤 Ja, ich mache die Reservierungen und organisiere die Kajak-Touren. Und natürlich müssen wir putzen, kochen und so weiter. Und Kai arbeitet selbstständig auch immer noch als Programmierer, circa 20 Stunden pro Woche. Aber hier sind wir direkt in der Natur und man kann nach der Arbeit besser entspannen. Und wir haben auch mehr Zeit zusammen.

### Das ist ein Traum

- Britta und Adrian wurden vor einem Jahr arbeitslos. Über sechs Monate haben sie keinen Job gefunden. Deshalb sind sie nach Thailand geflogen. Sie haben dort eine Ausbildung als Tauchlehrer gemacht. Sind Sie wirklich Tauchlehrer geworden? Wir haben sie in Thailand getroffen und mit ihnen gesprochen. Britta, Adrian, wie ist euer Leben in Thailand? Gefällt es euch?
- Ja, das Leben hier ist schön. Das Wetter ist immer gut und die Leute sind nett. Aber natürlich ist das Leben auch anders – es ist nicht so schnell. Und das Essen und die Kultur sind ganz anders. Wir vermissen auch unsere Familie und unsere Freunde, wir haben sie ja seit sieben Monaten nicht gesehen.
- Ihr habt eure Ausbildung zum Tauchlehrer gemacht? Seid ihr auch Tauchlehrer geworden?
- Ja, wir haben beide die Ausbildung vor einem Monat abgeschlossen. Ich arbeite in einer Tauchschule hier auf Koh Tao. Der Job ist anstrengend, man ist immer draußen, aber er macht Spaß. Das Arbeiten im Büro vermisste ich nicht.
- Ich habe noch keinen Job. Aber ich habe nächste Woche zwei Vorstellungsgespräche.
- Und was sind eure Pläne oder Wünsche für die Zukunft? Wollt ihr in Thailand bleiben?
- Ich denke, wir bleiben hier in Thailand. In ein oder zwei Jahren hätten wir gerne unsere eigene Tauchschule. Das ist ein Traum. Aber das ist viel Arbeit. Und natürlich möchten wir irgendwann auch ein Kind haben.
- Dann viel Glück für die Zukunft! Und vielen Dank für das Interview.

### Unser Plan für nächstes Jahr

- Karsten, was sind eure Pläne für nächstes Jahr?
- Wir wollen bald ein Haus kaufen.
- Ein Haus?
- Ja, unsere Wohnung ist so klein.
- Und wo wollt ihr es kaufen? Hier in Bremen?
- Nein, außerhalb von Bremen.
- Außerhalb?
- Ja, hier in Bremen ist alles so teuer.
- Könnt ihr dann immer noch in Bremen arbeiten?
- Ja, wir brauchen dann mit dem Auto circa eine Stunde zur Arbeit.
- Eine Stunde?
- Eine Stunde ist noch okay.

## Kapitel 2: Guten Appetit!

### Im Restaurant

#### Wohin gehen wir?

- Charlotte, Antonia, wir wollen doch heute essen gehen, oder? Was mögt ihr?
- Habt ihr Lust auf Chinesisch? Ich kenne ein tolles Restaurant, das „Jasmin“. Da war ich vor zwei Wochen mit einer Freundin. Das Essen war wirklich super.
- Chinesisch ist ok. Aber ich hab mehr Lust auf Sushi. Was meint ihr?
- Oh ja, Sushi ist super ..., aber Charlotte, du magst doch keinen Fisch, oder?
- Nein, tut mir leid.
- Wie findet ihr Tapas? Wir können doch im „El Pulpo“ essen?

- Das finde ich gut. Die Tapas dort sind wirklich lecker und das Restaurant ist gleich hier um die Ecke.
- Aber heute ist Montag. Da hat das „El Pulpo“ geschlossen.
- Stimmt. Das habe ich vergessen.
- Kennt ihr die „Post“ in der Wieland Straße? Da bin ich oft mit meinen Kollegen.
- Ja. Das Essen dort ist ganz gut, aber der Service nicht. Man muss immer sehr lange warten. Und billig ist es auch nicht.
- Dann gehen wir eben ins „Luna Rossa“. Pizza und Pasta mögt ihr doch beide, oder?
- Ja, Italienisch ist gut. Wie heißt das Restaurant, Sinan?
- „Luna Rossa“, in der Breitscheidstraße.
- Wartet, ich schaue im Internet ... Es gibt Suppen, Salate, Pizza, Pasta, Fleisch, Fisch ...
- Pizza oder Pasta finde ich gut. Müssen wir reservieren, Sinan?
- Ja, das Restaurant ist immer sehr voll. Charlotte, sag mal die Nummer, dann rufe ich gleich an und reserviere einen Tisch für vier. Luis möchte sicher auch gern mitkommen. Er liebt Pasta.

### Isst du gern Pasta?

#### Beispiel

- Isst du gern Kartoffeln?
- ((Lerner/in)) Die liebe ich.

1

- Schmecken dir Tomaten?
- ((Lerner/in)) Nein, die mag ich nicht so gern.

2

- Isst du gern Fisch?
- ((Lerner/in)) Ja, Fisch schmeckt mir.

3

- Wie schmeckt dir Pizza?
- ((Lerner/in)) Sehr gut.

4

- Schmeckt dir Pasta gut?
- ((Lerner/in)) Ja. Pasta ist lecker.

5

- Ich esse gern Fleisch, und du?
- ((Lerner/in)) Ich nicht.

6

- Magst du Salat?
- ((Lerner/in)) Ja, sehr gern.

7

- Mir schmeckt Fastfood, und dir?
- ((Lerner/in)) Ich mag es nicht so gern.



### Ein Tisch für ...

- Restaurant „Goldene Rose“, Meerbach, Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Fischer. Ich möchte gern einen Tisch für zehn Personen am nächsten Samstag bei Ihnen reservieren.
- Ja, einen Moment bitte, ... Samstag, vierter Dezember. Da haben wir am Abend schon viele Reservierungen.
- Wir möchten Mittag essen, so ab 12:30 Uhr.
- Mittags ist nicht ganz so viel los. Wie viele Personen sagen Sie?
- Wir sind zehn Personen.
- Ja, das geht.
- Wir haben auch ein Kind dabei. Das ist drei Jahre alt.
- Kein Problem, wir haben Kinderstühle und eine Kinderkarte.
- Das ist super.
- Okay, ein Tisch für zehn Personen am Samstag ab 12:30 Uhr. Auf welchen Namen bitte?
- Fischer, Mark Fischer.
- Danke sehr.
- Ich danke. Auf Wiederhören.

### Reservierung

1

- Was kann ich für Sie tun?
- ((Lerner/in)) Ich möchte einen Tisch für Freitagabend reservieren.

2

- Ja, gern, für welche Uhrzeit?
- ((Lerner/in)) Ab sieben.

3

























- Für wie viel Personen?
- ((Lerner/in)) Für zwei, bitte.

4

- Auf welchen Namen, bitte?
- ((Lerner/in)) Lohmann.

### Im Luna Rossa

- Hallo, wir haben einen Tisch für vier Personen reserviert, auf den Namen Armadi.
- Ja, kommen Sie, hier ist Ihr Platz.
- Danke.
- Darf es schon etwas zu trinken für Sie sein?
- Für mich ein Bier, bitte. Was ist mit dir Luis?
- Ich hätte gern eine Apfelschorle, bitte.
- Groß oder klein?
- Groß, bitte.
- Nehmen wir zusammen eine Flasche Rotwein, Charlotte?
- Gute Idee ... Wir hätten gern eine Flasche vom Hauswein, bitte.

-  Und können wir noch Wasser dazu haben?
-  Natürlich, ich bringe Ihnen eine Flasche. Hier bitte, die Speisekarten.
-  Danke.
-  Haben Sie schon gewählt?
-  Ich hätte gern die Spaghetti Napoli, bitte.
-  Für mich die Pizza Diavolo. Ach bitte, kann ich die Pizza ohne Zwiebeln haben?
-  Natürlich. Einmal Spaghetti Napoli und einmal Pizza Diavolo ohne Zwiebeln. Und für Sie?
-  Ich möchte als Vorspeise eine Tomatensuppe. Danach hätte ich gern die Pizza 4 Käse.
-  Ich nehme die Pasta mit Pilzsoße, bitte.
-  Sehr gern ...
-  ... Hat es geschmeckt?
-  Ja, sehr lecker.
-  Sehr gut.
-  Haben Sie noch einen Wunsch, ein Dessert vielleicht?
-  Danke. Für mich nichts.
-  Ich hätte gern ein Eis mit Sahne.
-  Ich möchte einen Espresso, bitte.
-  Ja, für mich auch einen Espresso ...
-  ... Wir möchten dann zahlen.
-  Gern. Getrennt oder zusammen?
-  Zusammen, bitte.
-  Einen Moment ... Das macht zusammen 84,50, bitte.
-  Machen sie 90 Euro.
-  100 Euro, ... und zehn zurück. Danke sehr. Einen schönen Abend.

### Guten Abend!

Guten Abend. Haben Sie reserviert?

Darf es schon etwas zu trinken für Sie sein?

Haben Sie schon gewählt?

Ja, bitte. Brauchen Sie noch etwas?

Haben Sie noch einen Wunsch, ein Dessert vielleicht oder noch etwas zu trinken?

Hat es geschmeckt?

Das macht 46,80 Euro, bitte.

### Was möchte Sie?

 Was kann ich Ihnen zu trinken bringen?

 *Lerner/in spricht*

 Haben Sie noch einen Wunsch?

 *Lerner/in spricht*

 Haben Sie schon gewählt?

 *Lerner/in spricht*

 Hat es geschmeckt?

 *Lerner/in spricht*

## Zusammen essen

### Was kochen wir?

- Hallo, schön, dass ihr da seid!
- Ja, danke für die Einladung.
- Hier habe ich die Rezepte. Als Vorspeise gibt es Kartoffelsuppe.
- Hm, lecker.
- Danach Kalbfleisch mit Knödeln und Pilzsoße.
- Ich liebe Knödel.
- Und zum Nachtisch Pfannkuchen mit Eis und Erdbeeren.
- Das klingt super! Ich habe jetzt schon Hunger!
- Sehr schön. Wer macht was?
- Ich möchte gerne die Pilzsoße machen. Was brauchen wir alles, mal sehen ...

### Wo ist was?

- Entschuldigung, Torsten, wo finden wir die Messer?
- Die Messer sind hier neben dem Kühlschrank.
- Danke!
- Und wo sind Schüsseln?
- Die Schüsseln sind hier im Schrank.
- Ah, danke!
- Und hier auf dem Herd ist eine Pfanne.
- Sind die Töpfe auch im Schrank?
- Die Töpfe sind noch in der Spülmaschine, sie sind aber schon sauber.
- Torsten, ich suche ein Sieb.
- Das ist gerade in der Spüle.
- Ah, danke. Dann können wir ja anfangen.

### Die Milch ist zu kalt

Sei vorsichtig! Das Messer schneidet sehr gut.

Das Öl ist nicht heiß genug! Es muss richtig heiß sein.

Pass auf! Der Topf ist sehr heiß!

Achtung! Das ist zu viel Mehl!

Mach die Nachspeise gleich. Der Teig muss noch 30 Minuten in den Kühlschrank.

### Möchtet ihr etwas trinken?

#### Dialog 1

- Sind wir schon alle oder kommt noch jemand?
- Nein, es kommt niemand mehr, wir können anfangen.

#### Dialog 2

- Kann mir bitte jemand helfen? Meine Hände sind ganz schmutzig und ich brauche Zucker. Kann mir jemand Zucker bringen?

💡 Moment, ich bringe ihn dir gleich. Wie viel brauchst du?

🗨️ Nur ein bisschen.

### Dialog 3

💡 Möchtet ihr etwas trinken? Ich habe Wasser, Saft, Weißwein oder Bier.

🗨️ Ich nehme gerne einen Weißwein.

💡 Ok, und was möchtet ihr?

🗨️ Ich nehme ein Wasser.

🗨️ Ich möchte im Moment nichts, danke.

### Dialog 4

🗨️ Torsten, wie schaltet man die Spülmaschine an? Hier sind so viele Knöpfe.

💡 Ich weiß, die Spülmaschine ist ein bisschen kompliziert. Du musst hier links drücken und dann noch diesen kleinen Knopf.

### Dialog 5

🗨️ Torsten, hast du noch Mehl? Ich habe nur 200 Gramm.

💡 Brauchst du mehr?

🗨️ Ja, hier steht: „250 Gramm“.

💡 Moment, ich schaue nach ... Nein, ich habe leider nur diese Packung. Dann können wir nicht so viel Teig machen.

### Dialog 6

💡 Wie sieht es aus? Hast du alles für die Knödel?

🗨️ Ja, ich habe alle Zutaten. Ich fange gleich an.

### Was steht im Rezept?

🗨️ Helmut, für die Suppe brauchen wir eine Zwiebel oder?

🗨️ Nein, hier steht: eine halbe Zwiebel.

🗨️ Eine halbe Zwiebel? Wirklich?

🗨️ Ja.

🗨️ Und wie viel Sahne brauchen wir? Einen Becher, oder?

🗨️ Ja, genau. Einen Becher. Und wir brauchen ein bisschen Salz und Pfeffer.

🗨️ Okay, Salz und Pfeffer sind im Regal, oder?

🗨️ Ja, genau. Ich hole es gleich.

🗨️ Was steht noch im Rezept?

🗨️ Ein Kilo Kartoffeln.

🗨️ So viele Kartoffeln?

🗨️ Ja. Die Kartoffeln sind hier. Ich wasche und schneide sie gleich.

🗨️ Hier sind auch ein paar Karotten.

🗨️ Karotten kommen auch in die Suppe?

🗨️ Ja, hier steht: zwei bis drei Karotten.

### Was brauche ich?

💡 Kühne

🗨️ Hallo Torsten, hier ist Ursula.

💡 Hallo, Ursula. Wie geht's dir?

- Gut und dir?
- Auch gut. Ich mache morgen wieder ein Essen bei mir.
- Super. Ich rufe auch wegen dem Essen an. Kannst du mir das Rezept für die Knödel noch einmal geben? Ich finde es nicht mehr.
- Natürlich, gern ... Hast du was zu schreiben?
- Ja, habe ich.
- Also, für zwei Personen brauchst du drei bis vier Brötchen. Ich nehme immer drei, das ist genug. Dann brauchst du eine halbe Zwiebel.
- Ok, drei bis vier Brötchen und ... nur eine halbe Zwiebel?
- Ja. Das ist genug. Und dann brauchst du noch drei Eier und circa eine Tasse Milch. Die Milch muss warm sein.
- Drei Eier und eine Tasse Milch.
- Außerdem brauchst du natürlich ein bisschen Salz und Pfeffer.
- Etwas Salz und Pfeffer, alles klar. Super, vielen Dank, Torsten. Ich mache die Knödel heute Abend. Dir dann viel Spaß morgen beim Kochen mit deinen Gästen.
- Danke, vielleicht kommst du ja auch wieder mal.

## Mahlzeiten

### Mahlzeiten in Deutschland

- Heute ist Tag des Frühstücks in Europa. In Deutschland gilt das Frühstück als besonders wichtig. Ist das immer noch so? Wir sprechen mit dem Experten Ralf Ziegler.  
Herr Ziegler, ist das Frühstück in Deutschland immer noch wichtig? Oder trinken viele nur noch einen Kaffee?
- Das Frühstück ist noch wichtig, aber nicht so wichtig wie früher.  
Viele haben am Morgen nur wenig Zeit vor der Arbeit. Dann gibt es tatsächlich nur einen Kaffee und zum Essen vielleicht schnell Cornflakes. Am Wochenende ist es aber anders. Man nimmt sich schon oft Zeit für das Frühstück – es gibt dann Brötchen mit Marmelade, Honig, Wurst oder Käse, Croissants, Müsli mit Obst oder ein Frühstücksei. Viele junge Leute gehen am Sonntag in ein Café zum Frühstück oder Brunch.
- Und wie ist es mit dem Mittagessen und Abendessen? Hat sich das auch verändert? Isst man immer noch zwischen 12 und 14 Uhr zu Mittag und ist das Mittagessen immer noch die Hauptmahlzeit?
- Man isst immer noch zwischen 12 und 14 Uhr zu Mittag. Aber das Mittagessen ist bei vielen nicht mehr die Hauptmahlzeit, denn mittags ist selten die ganze Familie zu Hause. Viele Leute essen in der Kantine, in Restaurants oder nehmen einen Salat oder ein Sandwich in die Arbeit mit.
- Isst man dann als Familie überhaupt noch gemeinsam?
- Für die Familie ist das Abendessen heutzutage wichtig, denn abends nach der Arbeit sind alle zu Hause, meistens gegen 18 oder 19 Uhr. Man isst dann warm oder kalt.  
Und natürlich ist in Deutschland auch Kaffee und Kuchen immer noch sehr wichtig, vor allem am Sonntag. Dann lädt man die Familie oder Freunde zum Kaffee und Kuchen ein.
- Vielen Dank für das Gespräch, Herr Ziegler. Jetzt geht es weiter mit unseren Tipps für ein gesundes Frühstück ...

### Einladung zum Mittagessen

- Sag mal, wann essen wir am Sonntag?
- Magnus und Alba kommen um 12 Uhr und Elli und Miguel kommen ein bisschen später. Sie sind bei ihren Eltern zum Frühstück. Ich denke, sie kommen gegen 13 Uhr.

- Und wir machen Suppe und Lasagne oder?
- Ja, genau. Aber wir brauchen auch noch Kuchen für nachmittags zum Kaffee.
- Sollen wir einen Apfelkuchen machen?
- Ich will Karottenkuchen!
- Karottenkuchen haben wir doch erst letzte Woche gemacht! Und wir haben doch noch so viele Äpfel aus dem Garten von Oma und Opa.
- Vielleicht machen wir einen Apfelkuchen und eine leckere Schokoladentorte?
- Ja, Schokoladentorte ist auch gut!
- Okay. Dann gehen wir am Samstag einkaufen und backen abends, oder?
- Ja. Aber ich glaube, wir brauchen eh nicht viel, nur Sahne, Pilze und Zwiebeln für die Nudelsoße. Für die Suppe haben wir alles.
- Kaffee brauchen wir auch, oder?
- Nein, den habe ich heute schon gekauft.

### Wir decken den Tisch

- Lea, kannst du mir bitte helfen? Wir müssen im Garten den Tisch decken.
- Bekomme ich dann zwei Stück Schokotorte?
- Vielleicht! Die Teller und Löffel sind schon auf dem Tisch. Du kannst die Gabeln links neben die Teller legen.
- Links neben die Teller?
- Genau! Und die Messer rechts neben die Teller zu den Löffeln.
- Okay. Und was soll ich mit den Gläsern machen?
- Die Gläser kannst du rechts neben die Teller stellen.
- Hier sind auch noch Servietten!
- Ach ja. Die Servietten legen wir auf die Teller.
- Und was machen wir mit den Tassen?
- Die Tassen brauchen wir erst später zu Kaffee und Kuchen.
- Okay.
- Das sieht ja gut aus!

### Könnten Sie ...

#### Dialog 1

- Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte einen Tisch für vier Personen am Sonntag um sieben Uhr reservieren.
- Gern.

#### Dialog 2

- Was möchten Sie trinken?
- Ein Wasser und einen Prosecco, bitte.

#### Dialog 3

- Haben Sie schon gewählt?
- Für mich bitte als Vorspeise den Salat und als Hauptspeise die Pasta mit vier Käse.

#### Dialog 4

- Brauchen Sie noch etwas?
- Könnten Sie mir noch ein bisschen Salz bringen, bitte.
- Natürlich, ich bringe es Ihnen sofort.

#### Ein Wasser, bitte

#### Dialog 1

- Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte einen Tisch für vier Personen am Sonntag um sieben Uhr reservieren.
- Gern.

#### Dialog 2

- Was möchten Sie trinken?
- Ein Wasser und einen Prosecco, bitte

#### Dialog 3

- Was möchten Sie essen?
- Für mich bitte als Vorspeise den Salat und als Hauptspeise die Pasta mit vier Käse.

#### Dialog 4

- Brauchen Sie noch etwas?
- Könnten Sie mir noch ein bisschen Salz bringen, bitte.
- Natürlich, ich bringe es Ihnen sofort.

### Kapitel 3: Schule und dann ...?

#### In der Schule

#### Annikas Stundenplan

- Na Annika, wie ist dein Stundenplan dieses Schuljahr?
- Naja, der ist in diesem Schuljahr nicht so toll. Montag ist ganz gut, aber sonst.  
Am Dienstag haben wir in der letzten Stunde Physik bei Herrn Kaufmann. Er ist ganz lustig, aber Physik ist so schwer.  
Französisch haben wir am Mittwochmorgen. Gleich zwei Stunden. Das Fach ist ja nicht schlecht, ich finde Französisch ganz okay. Aber unsere Lehrerin ist schrecklich. Frau Meißner gibt immer so viele Hausaufgaben.  
Mittwoch haben wir auch nochmal Physik und in der letzten Stunde Musik. In der Schule hasse ich Musik.  
Der Donnerstag ist ganz okay. Kunst, zwei Stunden Deutsch, Chemie ... Nur Englisch in der letzten Stunde ist nicht so toll. Da bin ich schon total müde. Und Freitag fängt gleich schlecht an, Musik in der ersten Stunde ...

#### Was ist morgen?

- Hallo Annika.
- Hi Merve, bist du noch krank, wie geht's?
- Besser. Danke. Der Arzt hat gesagt: Ich kann morgen wieder in die Schule gehen.
- Super.
- Gibt es Hausaufgaben?

- Ja, in Deutsch sollen wir einen Text im Buch lesen. Warte ... Seite 45 bis 52.
- Seite 45 bis 52. Okay. Und in Mathe?
- Da haben wir leider auch Hausaufgaben. Im Buch Seite 52 Aufgabe 1 bis 7. Und übrigens, Frau Trusk ist nicht da, also morgen kein Geografie, dafür noch eine Stunde Mathe mehr.
- Oh, nein. Wie noch mal? Seite 52 Aufgabe 1 bis 7?
- Richtig. Und Sport haben wir auch nicht. Herr Kindel ist auf Weiterbildung. Da machen wir Geschichte.
- Wie langweilig. Also zwei Stunden Mathe und nicht Sport, sondern Geschichte. Noch etwas?
- In Physik haben wir auch noch Hausaufgaben. Wir sollen die Aufgaben auf der Seite 78 im Buch machen.
- Seite 78. Puh.
- Ach ja, am Freitag haben wir Englischtest. Wir müssen alle Vokabeln von Lektion 7 lernen.
- Oh nein. Ich hasse Englisch. Und was habt ihr in Französisch gemacht?
- Da sind wir gerade bei Lektion 5. Letzte Woche hatten wir einen Test zu Lektion 4. Der war eine Katastrophe. Du hattest Glück. Du warst ja krank.  
Nächste Woche trifft sich das Team der Schülerzeitung am Mittwoch um zwei, bist du wieder dabei?

## Ein Schüleraustausch

### Unsere Partnerschule

- Meine Zeit in der Per-Barne-Schule war super! Ich habe viel gelernt und tolle Menschen kennengelernt. Ich kann den Schüleraustausch nur empfehlen!
- Das Austauschjahr in Schweden war klasse! Ich habe viel erlebt, mein Englisch verbessert und Schwedisch gelernt ... und ich habe Eishockey spielen gelernt.
- Die Per-Barne-Schule ist unsere Partnerschule in Karlstad, in Südschweden. Bereits seit über 10 Jahren bieten wir den Schülern der 10. und 11. Klassen einen Schüleraustausch für ein Schulhalbjahr oder ein ganzes Jahr an. Pro Schuljahr können zehn Schüler am Austauschprogramm teilnehmen. In den letzten 10 Jahren haben circa 100 Schüler an unserem Schüleraustausch teilgenommen. Alle Austauschschüler besuchen die Pflichtfächer Mathematik, Englisch, Schwedisch, Geschichte, Naturwissenschaft, Gesellschaftskunde, Ethik und Sport. Außerdem können Sie ein Wahlfach wählen, wie zum Beispiel Naturwissenschaft, Kunst und Medien, Tourismus oder Sozialwissenschaft. Am 7. November gibt es eine Informationsveranstaltung zum Schüleraustausch. Ab 16 Uhr können sich alle Schüler und Eltern über unser Austauschprogramm informieren. Die Austauschschüler der letzten Jahre beantworten Fragen.

### Wie war es in Schweden?

- Hallo, ich heiße Jette und wir sprechen heute über den Schüleraustausch. Lars, du warst für ein halbes Jahr in Karlstad, in Schweden und hast bestimmt viel erlebt. Wir haben ein paar Fragen gesammelt. Warum hast du das Austauschjahr gemacht?
- Weil ich schon immer ins Ausland wollte.
- Und wie hat es dir in Schweden gefallen?
- Sehr gut. Schweden ist toll und die Menschen sind super nett.
- Und wie waren die Lehrer?
- Die waren wirklich super. Sie haben uns Austauschschülern immer geholfen und sie hatten immer Zeit für uns.
- Und wie waren die Prüfungen? Schwer?
- Wir hatten nicht so viele Prüfungen. Ich habe nur drei Prüfungen geschrieben.
- Echt? Das ist ja prima! Und wie lange dauert der Schultag in Schweden?



- Bis circa 15 Uhr.
- Puh, das ist aber ganz schön lange.
- Naja, schon, aber der Unterricht ist in Schweden nicht wie in Deutschland. Es gibt viele Projekte und man arbeitet in Teams. Am Nachmittag lernt man oft in AGs. Das hat mir viel Spaß gemacht.
- Ist der Unterricht in Englisch?
- Das ist verschieden. Es gibt Unterricht in Schwedisch und Englisch.
- So, vielen Dank Lars. Gibt es noch Fragen? Ja, bitte.
- Was hat dir nicht gefallen?
- Am Anfang habe ich meine Eltern und meine Freunde vermisst. Das war nicht so schön. Aber ich habe schnell Freunde kennengelernt. Und das Essen war auch nicht so toll.

### Lebensläufe

Fertig mit der Schule! – Wir haben einige junge Leute, die gerade ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, gefragt: „Was machen Sie nach der Schule?“

#### Aussage 1

Die Schule ist vorbei – endlich! Die Abiturprüfungen waren ganz schön stressig. Jetzt möchte ich nicht gleich weiterlernen. Ich mache erst einmal ein Jahr Pause. Ich möchte ins Ausland gehen, arbeiten und reisen. Was dann kommt, weiß ich noch nicht genau.

#### Aussage 2

Ich wollte schon als Kind Ärztin werden. Ab Herbst studiere ich deshalb Medizin. Ein bisschen Angst habe ich: Das Studium ist ziemlich schwer und man muss viele Prüfungen machen. Ich hoffe, ich schaffe das.

#### Aussage 3

Ich habe schon neben der Schule oft in einem Café gearbeitet. Die Arbeit als Kellner macht mir viel Spaß. Jetzt möchte ich dort noch mehr Stunden arbeiten und Geld verdienen. Im nächsten Jahr mache ich dann eine Ausbildung zum Erzieher. Mit Kindern in einem Kindergarten arbeiten, das wollte ich schon immer.

#### Aussage 4

Ich will Koch werden. Ab August mache ich eine Ausbildung im Restaurant „Krone“. Ich freue mich schon. Später möchte ich in einem guten Restaurant oder Hotel arbeiten, vielleicht im Ausland.

#### Aussage 5

Mir hat die Schule Spaß gemacht. Mathe und Kunst: das waren meine Lieblingsfächer. Ab Oktober studiere ich dann in Hamburg Architektur. Auf die Uni freue ich mich schon sehr, eine andere Stadt, viele neue Leute ... Aber jetzt mache ich erst noch vier Wochen Urlaub: Nur Sonne, Strand und Meer, keine Prüfungen und nichts lernen – super!

### Diese Ausbildung oder eine andere?

- ... Welche Schule besuchen Sie denn, Herr Steuxner?
- Ich gehe auf die Konrad Adenauer Realschule. In diesem Schuljahr mache ich meinen Abschluss.
- Haben Sie schon Pläne? Welchen Beruf finden Sie interessant?
- Ich weiß es nicht. Ich finde vieles interessant, aber als Beruf ...?
- Was machen Sie denn gern in der Schule? Was sind ihre Lieblingsfächer?
- Mathe mag ich gern. Ich bin auch gut in Deutsch und Englisch. Das mag ich auch gern.
- Vielleicht passt Bankkaufmann zu Ihnen oder Bürokaufmann ... Ich gebe Ihnen mal Informationsmaterial zu diesen Berufen ... Sie sagen, Sie machen gern Deutsch und Englisch. Wie ist es mit Geografie? Reisen Sie gern? Sie können zum Beispiel auch eine Ausbildung in einem Reisebüro machen.
- Das klingt gut. Ich fahre gern in andere Länder. Haben Sie da mehr Informationen?

- Natürlich. Wann haben Sie Ihre Prüfungen?
- Im Mai.
- Dann ist ja noch etwas Zeit.  
Nur zur Information: Sie können jetzt schon Bewerbungen schreiben. Das Zeugnis können Sie dann später schicken ... Ich schlage vor, Sie lesen zuerst die Informationen. Auf unseren Seiten im Internet finden Sie auch noch zu vielen anderen Berufen Informationen.  
In zwei Wochen machen wir dann noch einmal einen Termin. Hier ist noch ein Formular mit Fragen zu Ihrer Person. Bitte füllen Sie das bis zum nächsten Termin aus ...

### Wie war dein Zeugnis?

- Endlich Ferien und nie wieder Schule.
- Ja, das ist super.
- Und wie ist dein Zeugnis, Severin?
- Naja, ist ganz ok.
- Was hast du in Mathe?
- In Mathe habe ich eine Eins, Mathe war mein Lieblingsfach ... In Informatik war ich auch sehr gut.
- Wow, ich habe in Mathe leider nur eine Drei. Meine Lieblingsfächer sind Physik, Chemie und Bio.
- In Physik und Chemie war ich leider nicht so gut. Da habe ich nur eine Vier und in Bio eine Drei. Aber in Deutsch und in Englisch habe ich eine Zwei.

### Glückwunsch!

- Selina, wie geht's? Was macht deine Ausbildung?
- Hallo Livia. Die habe ich gerade abgeschlossen.
- Toll, ich gratuliere.
- Danke. Ich kann es selbst noch gar nicht glauben. Jetzt brauche ich nur noch einen Job. Ich habe schon drei Bewerbungen geschrieben. Mal sehen, vielleicht klappt es ja bald. Bis dahin mache ich erst einmal ein Praktikum bei der Post.
- Bestimmt findest du bald einen guten Job. Ich wünsche es dir.
- Und du? Wie geht's dir? Was macht dein Studium?
- Och. Ich muss immer viel lesen und lernen, aber es macht Spaß.
- Und wie geht es Henrik? Er ist sicher bald fertig mit seinem Studium, oder?
- Nein, noch nicht. Er hat im letzten Jahr nicht alle Prüfungen bestanden.
- Oh. Schade.
- Naja, dieses Jahr schafft er sie bestimmt.

### Ist das nicht toll?

Ich habe alle Prüfungen geschafft. Jetzt bin ich mit dem Studium fertig. Ist das nicht toll!

Meine Noten sind leider nicht so gut. Ich habe in Mathe und in Physik eine Fünf im Zeugnis. Jetzt muss ich das Schuljahr noch mal machen.

Ich habe auf dem Zeugnis in Deutsch nur eine Drei bekommen. Eine Zwei habe ich in diesem Schuljahr nicht geschafft.

Ich freue mich schon, noch eine Prüfung, dann habe ich das Abitur geschafft. Im Herbst mache ich dann eine Ausbildung zum Krankenpfleger.

### [n] und [ŋ]

#### Beispiele

Sinner

Singer

**1**

Senner

**2**

Ling

**3**

Stenger

**4**

Hunner

**5**

Langer

### Herr Hanke

**1**

Herr Hanke

**2**

Herr Lange

**3**

Frau Jung

**4**

Frau Engel

**5**

Herr Winkler

**6**

Frau Schenk

**7**

Frau Funke

**8**

Herr Unger

## Kapitel 4: Viel unterwegs

### Leben in einem anderen Land

#### Die Au-pair-Oma

- 👤 Für ein paar Monate, ein halbes oder ein ganzes Jahr im Ausland leben und als Au-pair für eine Familie arbeiten. Diese Möglichkeit gibt es jetzt auch für Frauen über 60 Jahren. Man nennt sie Au-pair-Omas. Wir haben heute eine Au-pair-Oma im Studio. Guten Tag Frau Stein, schön, dass Sie hier bei uns sind.
- 👋 Guten Tag.
- 👤 Frau Stein, Sie reisen in ein paar Tagen als Au-pair-Oma für ein Jahr nach Mexiko. Warum haben Sie sich für die Arbeit als Au-pair entschieden?

- Ich war bereits vor über 30 Jahren als Au-pair in Spanien und es hat mir sehr gut gefallen. Und jetzt bin ich seit einem halben Jahr in Rente und möchte noch einmal im Ausland leben.
- Frau Stein, wie funktioniert das? Können Sie uns das erzählen?
- Das ist ganz einfach. Man erstellt bei einer Agentur ein Profil und wartet auf die E-Mail von einer Familie.
- Wie lange haben Sie gewartet?
- Nicht sehr lange. Bereits nach einer Woche habe ich mehrere E-Mails von verschiedenen Familien bekommen.
- Und wie ist es dann weitergegangen?
- Man lernt die Familien kennen. Ich habe viele E-Mails geschrieben und mit den Familien geskyppt. Ich habe mich dann relativ schnell für eine Familie in Mexiko entschieden.
- Und warum haben Sie sich für diese Familie entschieden?
- Die Familie war mir von Anfang an sehr sympathisch und ich wollte schon immer mal nach Mexiko.
- Sprechen Sie auch Spanisch?
- Ja, ich habe ja schon mal für ein Jahr in Spanien gelebt. Natürlich vergisst man viel. Deshalb möchte ich in Mexiko auch einen Sprachkurs machen. Darauf freue ich mich.
- Und was sind Ihre Aufgaben als Au-pair?
- Ich bringe die Kinder in die Schule, hole sie wieder ab, koche und helfe ein bisschen im Haushalt mit. Und ich lerne mit den Kindern Deutsch.
- Haben Sie auch freie Tage?
- Ja, zwei Tage pro Woche. Am Wochenende habe ich immer frei. Das finde ich sehr nett.
- Dann wünsche ich Ihnen eine gute Reise nach Mexiko und eine wunderbare Zeit mit ihrer neuen Familie.
- Vielen Dank.
- Und wir kommen jetzt zu den Nachrichten ...

### Die Reise nach Mexiko

- Hallo, Lilian. Schön, dass du da bist. Komm rein.
- Hallo Angelika. Na, bist du aufgeregt?
- Naja, schon ein bisschen.
- Hast du schon gepackt?
- Ja. Puhh ... Das war gar nicht so einfach. Was nimmt man für ein Jahr mit ...?
- Das glaube ich dir. Wann genau geht's denn los?
- Am Samstag um halb zwei.
- Und wer bringt dich zum Flughafen? Dein Sohn?
- Ja. Mein Sohn und seine Familie.
- Schön! Wie lange dauert der Flug denn?
- Circa 12 Stunden.
- Puh, das ist aber ganz schön lang. Und wann bist du dann in Mexiko?
- Am Abend. So um halb sieben. Meine Gastfamilie holt mich vom Flughafen ab. Ich freue mich schon sehr auf die Familie.
- Und wann besucht dich dein Sohn?
- Im Juli. Da habe ich nämlich drei Wochen Urlaub. Meine Gastfamilie fährt dann für drei Wochen nach Deutschland.
- Nach Deutschland?
- Ja. Daniel, der Vater, kommt aus Hamburg.

- 💬 Ach ... lustig! Wie lange bleibt dein Sohn dann in Mexiko?
- 💬 Zwei Wochen. Da haben wir viel Zeit.
- 💬 Ach schön. Das wird bestimmt eine schöne Zeit ...

### Ferien

Wann hast du Urlaub?

Wie lange dauern die Ferien?

Wann kommst du an?

Wann beginnen die Ferien?

Wie lange bleibst du?

### Arbeiten im Ausland

Viele junge Menschen arbeiten und leben für längere Zeit im Ausland. Besonders beliebt ist ein Auslandsjahr nach der Schule. Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Heute erzählen uns drei Personen, warum sie für ein Jahr ins Ausland wollen und welche Erwartungen sie haben.

#### Bericht 1

Ich will bei einem Projekt in Afrika mitarbeiten, weil ich gerne mit Kindern arbeite und eine neue Kultur kennenlernen möchte. Ich bin glücklich, dass ich bei diesem Projekt mitarbeiten kann. Und ich bin sicher, dass ich viel Spaß habe.

#### Bericht 2

Ich habe letzten Monat mein Abitur gemacht, aber ich weiß noch nicht, was ich in Zukunft machen möchte. Deshalb reise ich im Juli nach Argentinien. Ich hoffe, dass ich viele Jobs ausprobieren kann. Und ich denke, dass ich viele neue Menschen kennenlernen werde. Darauf freue ich mich.

#### Bericht 3

Ich arbeite diesen Sommer als Au-pair in Deutschland. Ich habe in der Schule vier Jahre Deutsch gelernt, aber hier in Deutschland verstehe ich trotzdem nicht alles. Ich finde es toll, dass ich jetzt mein Deutsch verbessern kann. Aber ich vermisse meine Familie. Ich bin froh, dass ich bald nach Hause zurückfliege.

## Eine Geschäftsreise

### Ankunft im Hotel

- 💬 Guten Tag! Wie kann ich Ihnen helfen?
- 💬 Guten Abend, mein Name ist Tillich, Johannes Tillich von der Firma Junge und Erich. Und das ist meine Kollegin Ute Gerhard.
- 💬 Herzlich willkommen Herr Tillich und Frau Gerhard. Wie war die Reise?
- 💬 Gut, danke.
- 💬 Sie bleiben zwei Nächte, richtig?
- 💬 Ja, richtig.
- 💬 Waren Sie schon einmal Gast in unserem Haus?
- 💬 Nein, noch nicht.
- 💬 Dann füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und unterschreiben Sie hier.
- 💬 Danke.
- 💬 So, das ist Ihr Schlüssel, Frau Gerhard. Ihr Zimmer liegt im ersten Stock, Nummer 113. Und für Sie Herr Tillich haben wir ein Zimmer im 3. Stock, Nummer 327.

- Sind die Zimmer Nichtraucherzimmer?
- Ja. Möchten Sie lieber ein Raucherzimmer?
- Nein. Wo ist denn der Aufzug?
- Gleich hier vorne links. Und der Frühstücksraum ist dort hinten rechts. Sehen Sie? Sie können zwischen 6:30 und 10:30 Uhr frühstücken.
- Ah ja. Danke schön.
- Brauchen Sie Hilfe mit Ihrem Gepäck?
- Nein, danke.
- Nein, das geht.
- Einen schönen Aufenthalt.
- Vielen Dank.
- Danke.

### Im Hotel ein Zimmer buchen

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag. Ich hätte gern ein Einzelzimmer.
- Wie lange bleiben Sie?
- Ich bleibe zwei Nächte.
- Einen Augenblick ... Ja, da haben wir noch eins frei. Mit oder ohne Frühstück?
- Was kostet das Zimmer mit Frühstück?
- 75 Euro pro Nacht.
- Dann nehme ich das Zimmer mit Frühstück.
- Sehr schön.
- Kann ich bitte ein Nichtraucherzimmer haben?
- Ja, natürlich. Füllen Sie bitte das Formular aus und unterschreiben Sie hier unten. Hier ist Ihr Schlüssel.
- Vielen Dank.

### An der Rezeption

- Entschuldigung.
- Ja, bitte?
- Wir möchten gerne essen gehen. Können Sie uns ein Restaurant empfehlen?
- Ja, natürlich. Es gibt hier in der Nähe das Restaurant „Gutenberg“, das Essen dort ist typisch bayerisch. Außerdem gibt es einen Japaner. Das Essen ist wirklich gut. Ich kann Ihnen das Restaurant sehr empfehlen.
- Was meinst du, Ute?
- Ja, ich esse gern Japanisch. Wie heißt das Restaurant?
- „Ashimi“.
- Und wie kommen wir dahin?
- Das ist nicht weit von hier. Zu Fuß sind es ungefähr 10 Minuten. Oder Sie nehmen die U-Bahn. Die Haltestelle ist direkt vor dem Hotel. Sie müssen nur eine Station fahren. Ich kann Ihnen natürlich auch ein Taxi bestellen.
- Nein, danke. Wir gehen gerne zu Fuß.
- Okay, dann gehen Sie hier links in die Renkestraße und die nächste Straße rechts. Dann immer geradeaus. Das „Ashimi“ ist rechts hinter der Post.

Vielen Dank.

Gerne.

### Am Fahrkartenautomat

Kann ich Ihnen helfen?

Ja, wir möchten zur Messe. Wie bekommen wir hier die richtigen Fahrkarten?

Also, da müssen Sie zuerst „Verkehrsverbund“ antippen. So kommen Sie zu den Fahrkarten für die S-Bahn, U-Bahn, Bus und Trambahn.

Was ist Trambahn?

Das ist die Straßenbahn. Wir sagen in München „Trambahn“. So, dann können Sie hier direkt Ihr Ziel „München Messe“ auswählen.

Ah ja, das ist ja einfach.

Jetzt können Sie das Ticket auswählen. Fahren Sie nur heute zur Messe?

Nein, wir fahren auch morgen und übermorgen noch einmal zur Messe.

Dann wählen Sie am besten die „Gruppen 3-Tagekarte“. Diese Karte ist drei Tage für bis zu fünf Personen gültig.

Oh, das ist ja sehr praktisch.

Dann müssen Sie hier unten nur noch „Bezahlen“ antippen. Sie können mit Münzen, Banknoten, oder mit Karte bezahlen.

Wunderbar. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Gerne.

### Durchsagen im öffentlichen Verkehr

#### Durchsage 1

Nächster Halt Messe West. Fahrgäste, die zum Cosmetic-Forum möchten, steigen bitte Messe Ost aus.

#### Durchsage 2

Wegen eines Polizeieinsatzes in der Station Schlump kommt es auf den U-Bahnlinien 2 und 3 zu Verspätungen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

#### Durchsage 3

Nächster Halt Uelzen. Diese Fahrt endet dort. Wir bitten alle Fahrgäste auszusteigen. In Uelzen haben Sie Anschluss an die Regionalbahn nach Braunschweig, Abfahrt 13:09 Uhr ..., außerdem haben Sie Anschluss ...

#### Durchsage 4

Achtung an Gleis 1, die S6 Richtung Celle verspätet sich um circa 5 Minuten.

#### Durchsage 5

Nächster Halt Hamburg Hauptbahnhof. Sie haben Anschluss an alle U- und S-Bahnlinien sowie zu den Zügen des Nah- und Fernverkehrs. Der Ausstieg ist in Fahrtrichtung rechts.

### Reisen mal anders

### Nachrichten

#### Nachricht 1

Hier ist die Mailbox von Elias Reumer. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton.

Hallo Elias, hier ist Pavel. Ich konnte dich leider nicht erreichen. Unser Workshop dauert länger. Es tut mir leid, ich kann erst gegen 21 Uhr bei dir sein. Ich hoffe, das ist okay! Bis dann!

### Nachricht 2

- Hier ist die Mailbox von Pavel Stastny. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton.
- Hallo Pavel. Ich bin's Julia. Ich hoffe, du bist gut in Köln angekommen. Vielleicht können wir uns morgen Abend treffen? Melde dich bitte kurz bei mir. Tschüs!

### Nachricht 3

- Hier ist die Mailbox von Pavel Stastny. Bitte sprechen Sie nach dem Signalton.
- Hallo Pavel! Hier spricht Elias. Tut mir leid, ich habe mein Handy nicht gehört. Danke für deinen Anruf. Mach dir keinen Stress. Ich bin zu Hause. Bis später.

### Julia und Pavel

- Hallo Pavel!
- Hallo Julia!
- Na endlich ...
- Tut mir leid, der Workshop hat gestern bis halb neun gedauert. Und heute Abend war ich mit Elias essen.
- Und wie ist die Wohnung? Bist du zufrieden?
- Ja. Die Wohnung ist klein aber sehr schön. Und Elias ist sehr sympathisch.
- Ist dein Schlafplatz gemütlich?
- Ja, sehr. Ich schlafe im Wohnzimmer, die Couch ist groß und bequem.
- Schön. Das freut mich. Und wie gefällt dir Köln?
- Gut, aber ich habe mich heute schon geärgert.
- Warum?
- Ich war nach dem Workshop noch im Dom. Elias hat gesagt, dass man vom Turm einen tollen Blick auf die Stadt hat. Aber das war ganz schön teuer!
- Und wie war der Blick über die Stadt?
- Wirklich toll.
- Na eben, dann hat es sich doch gelohnt. Du, ich hab' morgen ab sechs Uhr Zeit. Treffen wir uns?
- Ja, gern. Ach Julia, noch eine Frage. Kannst du mir ein Museum empfehlen?
- Hmm ... Du magst doch moderne Kunst, oder?
- Ja.
- Geh doch ins Museum Ludwig. Das ist hinter dem Dom. Das gefällt dir bestimmt.
- Super Idee. Treffen wir uns dann vor dem Museum?
- Ja. Ich hol' dich ab. Ich freue mich!
- Ich mich auch. Bis morgen!

### Wie war der Urlaub?

1

- Wie war das Hotel?
- *Lerner/in spricht*

2

- Waren Sie mit dem Zimmer zufrieden?
- *Lerner/in spricht*



3

Wie war die Fahrradtour?

Lerner/in spricht

4

Waren Sie mit dem Essen zufrieden?

Lerner/in spricht

5

Hat Ihnen die Stadtführung gefallen?

Lerner/in spricht

## Kapitel 5: Zusammen wohnen

### Meine neue Wohnung

#### Die Wohnungsbesichtigung

Guten Tag, Frau Novacki, Herr Novacki.

Hallo Herr Hegenau. Bitte entschuldigen Sie die Verspätung, aber wir haben die Hausnummer nicht gefunden.

Ach, das ist kein Problem. Wollen wir gleich nach oben gehen?

Ja, sehr gerne. Wir sind schon sehr neugierig.

Dann kommen Sie mit. Die Wohnung ist im Dachgeschoss. Sie wissen, es gibt leider keinen Aufzug.

Ja, das haben wir schon in der Anzeige gelesen. Wir möchten die Wohnung trotzdem gerne ansehen. Gibt es denn irgendwo Platz für einen Kinderwagen?

Ja. Den Kinderwagen kann man direkt hier im Treppenhaus abstellen.

Okay. Und wo können wir unsere Fahrräder abstellen?

Die Fahrräder können Sie da in der Garage abstellen.

Ah perfekt. Dann sehen wir uns jetzt die Wohnung an.

... So, geschafft. Treppen steigen ist gut für die Fitness. Kommen Sie bitte herein.

Danke ...

Das erste Zimmer hier links ist die Küche.

Mmh ... Schön. Alina, wie gefällt dir die Küche?

Gut. Es gibt viel Platz. Nehmen die Mieter die Küchenmöbel mit, oder können wir die Küche übernehmen?

Die Küche bleibt in der Wohnung.

Wunderbar.

So. Hier links ist gleich das Gäste-WC ... und hier am Ende des Flurs das große Bad.

Das Bad ist schön. Und es gibt eine Badewanne. Super!

Ja, mir gefällt es auch.

Und hier links ist gleich ein Schlafzimmer.

Mmh ... Das Zimmer ist schön groß.

Wie groß sind die Schlafzimmer denn genau?

Die drei Schlafzimmer haben alle circa 20 Quadratmeter.

Mmmh ... Das ist okay. Die Kinder brauchen Platz. Wo ist denn das Wohnzimmer?

Dort vorne. Bitte ... Die großen Fenster in dieser Altbauwohnung machen die Räume sehr hell.

- Schön! Das Wohnzimmer finde ich prima. Steffen, was denkst du?
- Ich finde das Wohnzimmer auch schön.
- Wie gefällt Ihnen die Wohnung denn?
- Mir gefällt sie gut. Die Räume sind groß und hell. Aber ohne Aufzug ... Ich weiß nicht ... Steffen, was meinst du?
- Die Wohnung ist toll. Aber es ist schon ein Problem, dass es keinen Aufzug gibt. Wie viel kostet die Wohnung denn genau?
- Die Wohnung ist 135 Quadratmeter groß und kostet 1190 Euro.
- Und wie hoch sind die Nebenkosten?
- Die Nebenkosten liegen bei 300 Euro. Das macht dann 1490 Euro Warmmiete. Für diese Lage ist das ein super Preis. Ein Kindergarten und eine Grundschule sind gleich in der Nähe. Und der Park am Ende der Straße ist sehr schön.
- Hm ... Alina, was meinst du?
- Ich glaube, wir müssen uns das noch überlegen. Die Wohnung ist sehr schön, aber ich finde sie ist nicht ganz billig und ohne Aufzug mit dem Baby ...
- Natürlich. Das kann ich verstehen. Aber sie müssen mir bald Bescheid geben. Es gibt noch andere Interessenten...

## Kastanienallee 24

### Ein Paket für Frau Jäger

- Ja, hallo?
- Guten Tag, hier ist der Paketdienst, ich habe ein Paket für Franziska Jäger. Bei Jäger ist niemand zu Hause. Können Sie das Paket für Frau Jäger annehmen?
- Na klar, kein Problem.
- Danke. ... Hier ist das Paket. Bitte unterschreiben Sie noch hier ... Ich werfe Frau Jäger eine Nachricht in den Briefkasten.
- Ja, danke!
- Danke sehr. Auf Wiedersehen.
- Gern, auf Wiedersehen.
- ...
- Hallo, Frau Schuster!
- Hallo, Frau Jäger: Sie wollen sicher Ihr Paket abholen?
- Ja, vielen Dank, dass Sie es angenommen haben.
- Kein Problem. Kommen Sie doch kurz herein. Ich habe eine Bitte. ... Sind Sie nächste Woche zu Hause?
- Ja, warum?
- Ich fahre mit den Kindern für ein paar Tage zu meinen Eltern. Aber meine Heizung im Bad ist kaputt und am Mittwochvormittag so um halb elf kommt eine Firma und repariert sie. Können Sie vielleicht die Firma in meine Wohnung lassen? Ich gebe Ihnen die Schlüssel.
- Mittwoch, na klar, das mache ich doch gern. Soll ich auch die Blumen gießen?
- Wenn Sie schon fragen, sehr gern. Aber einmal ist genug. So lange sind wir ja nicht weg. Am Freitag kommen wir zurück.
- Wo sind denn Ihre Pflanzen?
- Im Wohnzimmer und auf dem Balkon.
- Kein Problem. Dann gieße ich die Pflanzen am Mittwoch, wenn die Firma in ihrer Wohnung ist.

- Vielen lieben Dank. Ich bringe Ihnen die Schlüssel vor der Abfahrt.
- Gut. Und vielen Dank noch einmal für das Paket.
- Gerne. Tschüs!

### Sind das eure Fahrräder?

- Hallo Claudia.
- Hallo Johanna. Gut, dass ich dich gerade sehe. Ich habe eine Bitte.
- Oh, waren wir zu laut gestern Abend? Wir haben unserer neuen Mitbewohnerin mit den Möbeln geholfen.
- Nein. Kein Problem. Es war ja auch gar nicht spät. Es ist etwas anderes. Sind das eure Fahrräder?
- Nein, Aaron und mir gehören die Fahrräder nicht. Das eine Fahrrad ist von Nina, der neuen Mitbewohnerin. Das andere gehört uns nicht, vielleicht gehört es Sascha, Ninas Freund.
- Es ist schwierig mit den Fahrrädern hier im Treppenhaus. Man kommt nicht in den Keller.
- Warte, ich bringe die Räder schnell in die Garage.
- Danke dir.
- Ich sage auch Nina Bescheid. Sie hat bestimmt noch nicht gewusst, dass die Räder in die Garage müssen.
- Super. Danke noch mal für deine Hilfe.

### Ich habe eine Bitte: ...

#### Beispiel

Ich bin nächste Woche im Urlaub. Kannst du vielleicht meine Katze füttern?

## Alle unter einem Dach

### Im Mehrgenerationenhaus

- In den großen Städten leben viele Menschen allein. Oder es wohnen Paare oder Kleinfamilien, also Eltern mit ihren Kindern, in einer Wohnung.  
Großfamilien von der Großmutter bis zum Enkelkind gibt es heute kaum noch.  
Ein anderes Konzept sind Mehrgenerationenhäuser wie hier in Offenbach, in der Nähe von Frankfurt am Main.  
Ein Haus für alle soll es sein: Hier leben Singles, Familien mit Kindern und Senioren unter einem Dach.  
Jeder hat seine eigene Wohnung, aber die meisten Bewohner machen viel gemeinsam und helfen sich gegenseitig. Fast wie in einer Großfamilie.  
So gibt es in den Gemeinschaftsräumen, im Café oder Garten viele Aktivitäten. Zusammen backen, kochen, Theater spielen und natürlich Feste feiern. Das gemeinsame Leben hat für alle Vorteile.
- Es ist immer jemand da und schaut auf meine Kinder und ich kann arbeiten. Meine Eltern wohnen weit weg. Aber hier im Mehrgenerationenhaus haben meine Töchter so viele Omas und Opas und auch Freunde zum Spielen.
- Aber nicht nur Familien finden das Leben in der großen Gemeinschaft gut. Vor allem für alte Menschen wie zum Beispiel Hele Röhrich sind solche Wohnprojekte toll.
- Früher war ich viel allein. Der Alltag war schwer für mich, Einkaufen, Kochen putzen. Das alles habe ich nicht mehr so gut allein geschafft. Aber jetzt: Ich habe so viele Freunde hier im Haus. Es kann mir immer jemand helfen. Da habe ich gar keine Probleme mehr.  
Und sogar mehr und mehr junge Singles genießen die Gemeinschaft in Wohnprojekten. Sabine Vogt ist eine von ihnen.

- Jeder kann etwas für andere machen: Hilfe anbieten, Kurse geben, Babysitting ...

Sabine Vogt selbst hatte die Idee für einen Bücherschrank. Seit zwei Jahren steht er jetzt schon vor dem Haus und ist für alle offen. Jeder kann dort Bücher nehmen oder abgeben für andere.

Mitten in der Stadt, mit vielen anderen Menschen, mit Garten, vielen Aktivitäten und Ideen ...

Mehrgenerationenhäuser sind heute nicht nur in Offenbach bei jungen und alten Menschen sehr beliebt.

### Kochst du gern?

- Hallo, ich bin Nadja.
- Ah, hallo, du möchtest das Zimmer anschauen, stimmt's? Komm rein. Ich bin Helena.
- Schön, dich kennenzulernen.
- Du suchst ein Zimmer ab Juli und studierst dann hier?
- Ja, ich studiere ab Herbst wieder hier – Musik.
- Welches Instrument spielst du nochmal?
- E-Gitarre. Ich kann also zu Hause leise üben. Keine Sorge.
- Das ist gut. Unsere Nachbarn beschwerten sich manchmal. Fabio und ich spielen zwar kein Instrument, aber wir laden gern Freunde ein und da wird es manchmal ein bisschen laut.
- Und was macht ihr, studiert ihr auch?
- Ja, ich bin schon fast fertig mit dem Studium, Biologie und Englisch. Ich mache gerade mein Praktikum an der Schule. Fabio studiert Chemie.
- Ah, interessant.
- Hier ist das Zimmer. Es hat 21 Quadratmeter und ist ab Juli frei. Unsere Mitbewohnerin zieht mit ihrem Freund zusammen.
- Es ist schön groß und hell. Das gefällt mir.
- Hier ist die Küche und dort links ist das Badezimmer. Das Bad hat leider kein Fenster, aber die Küche ist schön groß. Wir kochen oft zusammen. Fabio kann gut Asiatisch kochen. Kochst du gern?
- Ja, aber in meiner WG war die Küche sehr klein, da hat es keinen Spaß gemacht. Was macht ihr gern in der Freizeit?
- Ich gehe gern ins Kino und lese gern. Fabio macht viel Sport: Joggen, Rudern, Fußball. Er ist viel unterwegs. Ich wandere manchmal oder fahre Rad. Aber jeden Tag Sport, das ist mir zu viel. Und du, machst du gern Sport?
- Ja, schon. Ich mache jeden Tag Tai Chi und Qigong und ich jogge auch fast jeden Tag.
- Wow! Dann passt du ja gut zu Fabio.
- Macht ihr viel gemeinsam?
- In der Woche meist nicht. Wir trinken manchmal Kaffee oder kochen zusammen. Will man aber seine Ruhe haben, dann geht man einfach in sein Zimmer und macht die Tür zu. Das ist auch okay. Am Wochenende laden wir oft Freunde ein, essen zusammen, sehen Filme oder machen Spieleabende.
- Das klingt gut. Habt ihr einen Putzplan?
- Ja, jeder ist mal dran und muss das Bad, die Küche und den Flur putzen. Wir haben es auch schon ohne Plan probiert, aber das hat nicht funktioniert. Es putzt eben keiner gern. ...
- Ach, ich finde das manchmal ganz gut. Da kann ich mich super entspannen.
- Ok, cool ... Ach ja, Tiere dürfen wir nicht haben. Der Vermieter findet das nicht gut. Hast du ein Haustier?
- Nein, zum Glück nicht. Bis wann muss ich mich denn entscheiden?

## Magst du Tiere?

1

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Lerner/in spricht

2

Machen Sie gern Sport?

Lerner/in spricht

3

Kochen Sie gern mit anderen gemeinsam?

Lerner/in spricht

4

Mögen Sie Haustiere und haben Sie welche?

Lerner/in spricht

5

Laden Sie oft Freunde ein?

Lerner/in spricht

6

Spielen Sie ein Musikinstrument?

Lerner/in spricht

7

Gehen Sie gern ins Theater?

Lerner/in spricht

## Kapitel 6: Fit durchs Leben

### Ernährung

## So essen wir

### Gespräch 1

Hallo Torben.

Hallo Magdalena.

Ich habe gestern im Internet in einem Blog etwas über neue Ernährungstrends gelesen. Das war ganz interessant. Bist du nicht Vegetarier?

Nein, Veganer.

Ach ja, stimmt. Vegane Ernährung steht auch in dem Blog. Was isst du eigentlich genau und was nicht?

Ich esse kein Fleisch und keinen Fisch. Eier und Milchprodukte kommen auch von Tieren, also esse ich das auch nicht.

Findest du das gesund, wenn man keine Produkte von Tieren isst?

Ja. Wenn man viele verschiedene Gemüsesorten, Nüsse, Obst und Getreide isst, bekommt man alles, was der Körper braucht. Fleisch, Milch und so braucht der Körper nicht. Und was steht noch in dem Blog?

Raw Food, zum Beispiel.

Ah ja. Ich glaube, Inga isst so.

Inga? Echt? Ich frag' sie mal.

## Gespräch 2

- 👤 Hey Inga. Ich habe gestern in einem Blog etwas über Ernährungstrends gelesen. Das war sehr interessant. Torben sagt, dass du Raw Food isst. Sind Vegan und Raw Food nicht gleich?
- 👤 Vegan und Raw food? Nein, nicht ganz. Torben kocht sein Gemüse auch. Ich nicht. Ich koche gar nichts. Ich backe auch nicht. Torben isst zum Beispiel auch vegane Pizza und veganes Brot. Ich nicht.
- 👤 Du backst nicht? Dann isst du kein Getreide?
- 👤 Doch, Müsli zum Beispiel. Aber keine Nudeln, Pizza und so.
- 👤 Ist das wirklich gesund?
- 👤 Ja! Raw Food hat mehr Vitamine, weil man es nicht kocht oder backt. Das Essen hat mehr Energie und du bist richtig fit. Willst du jetzt auch vegan essen oder Raw Food?
- 👤 Nein, ich esse manchmal auch gern Fleisch.
- 👤 Vielleicht ist Palão was für dich. Dann darfst du kein Getreide und keine Milchprodukte essen, aber Fleisch und Fisch.
- 👤 Ähm, na ja ...
- 👤 Hallo, ihr zwei. Palão? Raw Food? Das ist doch alles Quatsch! Ich esse ganz normal! Viel Gemüse, mal gekocht, mal nicht, frisches Obst, ein bisschen Fleisch oder Fisch mit wenig Fett natürlich, auch Milchprodukte, aber wenig. Und natürlich wenig Zucker. Getreide ist auch ok. Ich koche immer selbst und alles frisch. Fertigprodukte haben zu viel Fett und Zucker. Also ich bin total fit und gesund.
- 👤 Super, Wolfgang. Ich auch.
- 👤 Und du, Magdalena? Du willst doch wohl nicht Palão probieren, oder?
- 👤 Nein, nein! Das ist nichts für mich. Ich glaube, ich esse weiter wie immer.

## Ich ernähre mich Palão

- 👤 Hallo Stefanie. Na? Musst du auch einkaufen?
- 👤 Hallo Frank, ja, der Kühlschrank ist leer. Machst du am Wochenende eine Grillparty?
- 👤 Nein, wieso?
- 👤 Du hast so viel Fleisch in deinem Einkaufswagen.
- 👤 Ach so. Nein, Ich esse jetzt palão.
- 👤 Was ist denn das?
- 👤 Ich esse viel Fleisch und Gemüse, aber kein Brot, keine Nudeln und so, auch keine Milchprodukte.
- 👤 Ehrlich? Und du isst nur Fleisch, Obst und Gemüse?
- 👤 Nein, Eier und Nüsse esse ich auch.
- 👤 Und du isst NIE ein Stück Kuchen?
- 👤 Doch, aber nur auf einer Party oder so. Aber eigentlich ist das nicht gut für mich, denn danach habe ich meistens Bauchschmerzen.
- 👤 Trinkst du auch keinen Alkohol mehr?
- 👤 Doch, aber nur zum Geburtstag ein Glas. Wirklich ganz selten.
- 👤 Glaubst du, Palão ist gut für die Gesundheit?
- 👤 Auf jeden Fall! Mir geht es jetzt richtig gut. Ich bin fit, habe viel Energie. Früher war ich oft erkältet und müde. Außerdem hatte ich nach dem Essen oft Bauschmerzen. Jetzt bin ich fast nie krank.
- 👤 Hm. Ich bin auch fast nie krank und ich esse ganz normal. Das kann doch nicht gesund sein, wenn man nur so isst wie du, oder?
- 👤 Doch, doch! Ich schicke dir gleich einen Link, wenn ich zu Hause bin. Dann kannst du lesen, warum es besser ist, wenn man palão isst. Außerdem gibt es viele Rezepte und man bekommt Tipps, wo und welches Fleisch man am besten kauft.

- Okay, aber jetzt sag doch mal. Warum ist paläo denn so gesund?
- Weil es besser für den Körper ist, wenn wir essen wie vor über 100 000 Jahren. Das ist die natürliche Ernährung für den Menschen. Milchprodukte, Brot und so gibt es noch gar nicht so lange. Deshalb hat der Körper Probleme, wenn wir das essen und wir werden krank. Aber lies mal die Webseite. Und wenn du Fragen hast, dann ruf mich einfach an.
- Mach ich. Bis dann!
- Tschüs Stefanie.

### Essen Sie gesund?

#### Person 1

- Entschuldigung, wir machen eine Umfrage zum Thema „Gesunde Ernährung“. Darf ich Ihnen ein paar Fragen stellen?
- Ja, okay.
- Essen Sie gesund?
- Ja, ich und meine Familie, wir essen gesund. Wir kaufen nur Vollkornprodukte und immer Obst und Gemüse frisch auf dem Markt. Wir kochen jeden Tag und nur am Sonntag gibt es Fleisch.
- Also gesunde Ernährung ist Ihnen sehr wichtig, ja?
- Ja, natürlich! Besonders für die Kinder. Wenn die Kinder gesund essen, können sie besser lernen, sie haben mehr Energie und sie sind nicht so oft krank. Klar gibt es auch mal Süßigkeiten für die Kinder, aber eher selten.
- Vielen Dank.

#### Person 2

- Hallo! Wir machen eine Umfrage zum Thema „Gesunde Ernährung“. Darf ich Ihnen ein paar Fragen stellen?
- Ja, gerne.
- Essen Sie gesund? Was denken Sie?
- Ich denke schon. Ich esse sehr viel Gemüse und trinke keinen Alkohol. Außerdem bin ich Vegetarier.
- Aha, warum essen Sie kein Fleisch?
- Wenn man wenig oder kein Fleisch isst, ist das gut für die Gesundheit und natürlich auch für die Tiere. Es ist furchtbar, wie schlecht manche Tiere leben müssen, weil wir so oft Fleisch essen wollen. Jedes Tier sollte ein gutes Leben haben. Deshalb esse ich kein Fleisch.
- Vielen Dank, dass Sie mitgemacht haben.

#### Person 3

- Wir machen eine Umfrage zum Thema „Gesunde Ernährung“. Möchten Sie uns ein paar Fragen beantworten?
- Dauert das lange?
- Nein, wirklich nicht. Also, glauben Sie, dass Sie sich gesund ernähren?
- Na ja, nicht so gesund. Wenn ich keine Schokolade im Haus habe, habe ich richtig schlechte Laune. Und ich esse auch oft Fertigprodukte, also Pizza und so, weil das schnell geht. Wenn ich gar keine Zeit habe, gehe ich zu meinem Lieblingsrestaurant. Dort gibt es die beste Currywurst.
- Gesunde Ernährung ist Ihnen also nicht so wichtig?
- Currywurst, Pizza und Schokolade sind nicht gesund, ich weiß. Zu viel Fett und Zucker. Aber Essen soll ja auch Spaß machen, finde ich. Und Currywurst ist lecker! Ab und zu ist das okay. Wenn ich später eine eigene Familie habe, ernähre mich bestimmt gesund. – Vielleicht.
- Vielen Dank!

### Meine Ernährung

Was ist Ihnen bei Ihrer Ernährung wichtig?

Ist es gut, wenn man sich paläo oder vegan ernährt?

Glauben Sie, dass Sie gesund essen?

Kochen Sie selbst oder essen Sie oft Pizza, Pommes und so weiter?

## Im Sportverein

### Anruf beim TV Barmbek

- TV Barmbek, Elisabeth Sterner, guten Tag.
- Guten Tag. Mein Name ist Gerrit Rinne.
- Hallo, Herr Rinne. Was kann ich für Sie tun?
- Ich habe mir Ihre Homepage angesehen, weil ich seit Januar hier in Barmbek wohne und gerne wieder Sport machen möchte. Ich interessiere mich für Hockey.
- Oh ja, unsere Hockeyabteilung ist sehr groß. Haben Sie schon mal Hockey gespielt?
- Nein, noch nicht im Verein. Früher in der Schule ein bisschen. Also eine Hobbymannschaft ist für mich das Beste, denke ich. Ich habe auf Ihrer Homepage gelesen, dass man zum Schnuppertraining kommen kann. Was muss ich da tun?
- Also, sind Sie gerade auf unserer Homepage?
- Ja.
- Dann schauen Sie unter „Trainingszeiten Erwachsene“ und wählen Sie „Anfänger“ aus. Dort finden Sie alle Trainingszeiten und -orte der Hobbymannschaften.
- Und dann kann ich einfach zum Training gehen?
- Nein. Bei jedem Termin stehen auch der Name des Trainers und eine E-Mailadresse. Schreiben Sie dem Trainer einfach eine E-Mail und nennen Sie ihm den Termin, wann Sie zum Schnuppertraining kommen möchten. Sie bekommen sicher schnell eine Antwort.
- Sehr schön. Dann weiß ich Bescheid. Vielen Dank für die Informationen.
- Aber gerne. Viel Spaß beim Hockeytraining.
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

### Nach dem Hockeytraining

- Gut gespielt, Gerrit!
- Ehrlich?
- Ja, klar!
- Wie hat dir denn das Training gefallen?
- Super! Hat echt Spaß gemacht.
- Und kommst du nächste Woche wieder?
- Auf jeden Fall, wenn ich darf.
- Sicher! Wir freuen uns!
- Oh Mann, jetzt bin ich richtig k.o. Puh!
- Hast du lange keinen Sport mehr gemacht?
- Schon ein paar Jahre nicht mehr. Ich bin gar nicht mehr fit. Mein Arzt hat gesagt, dass ich mehr Bewegung brauche. Deshalb bin ich hier.



- 🗨️ Das ist gut, aber einmal pro Woche Training ist natürlich nicht genug. Man kann sich ja auch im Alltag viel bewegen. Fährst du mit dem Auto zur Arbeit?
- 🗨️ Ja. Ich arbeite in Niendorf. Das ist echt weit.
- 🗨️ Stimmt. Aber lass doch das Auto stehen und fahr mit der U-Bahn. Die U2 fährt doch direkt von Barmbek oder der Bus Nummer 23.
- 🗨️ Dann bewege ich mich doch auch nicht viel mehr.
- 🗨️ Na, ja. Du musst schon mal zur Haltestelle laufen. Und du musst dich auch nicht unbedingt hinsetzen. Bleib stehen und steig eine oder zwei Stationen früher aus und lauf ein Stück.
- 🗨️ Hm. Ja, das kann ich machen. Aber im Büro sitze ich dann wieder den ganzen Tag.
- 🗨️ Genau. Das Problem habe ich auch.
- 🗨️ Steht doch beim Telefonieren auf. Lauft im Büro herum, wenn es niemanden stört. Und fahrt nicht mit dem Aufzug. Nehmt immer die Treppen.
- 🗨️ Ja, das mache ich sowieso schon.
- 🗨️ Ich nehme auch immer die Treppen.
- 🗨️ Hey, Jan, Carsten, Gerrit! Wir wollen im Vereinsheim noch was trinken. Kommt ihr?
- 🗨️ Ja, wir kommen!
- 🗨️ Hast du noch ein bisschen Zeit, Gerrit?
- 🗨️ Ja, ich komme noch mit.

### Kommst du morgen?

- 🗨️ Ja, hallo?
- 🗨️ Hallo Gerrit, hier ist Carsten.
- 🗨️ Hallo Carsten. Wie geht's?
- 🗨️ Super, danke. Sag mal, kommst du morgen zum Hockeytraining?
- 🗨️ Ja, auf jeden Fall. Das Training macht mir richtig viel Spaß!
- 🗨️ Schön!
- 🗨️ Aber nächste Woche kann ich dann leider nicht.
- 🗨️ Oh, musst du so lange arbeiten?
- 🗨️ Nein, wir haben eine Firmenfeier.
- 🗨️ Schade, dass es nächste Woche nicht klappt. Aber hast du morgen nach dem Training noch Zeit? Wir wollen im Vereinshaus das Hockeyspiel Australien gegen die Niederlande ansehen. Jeder bringt etwas zum Essen mit. Getränke gibt es ja im Vereinshaus.
- 🗨️ Ja, gerne. Ich bin dabei.
- 🗨️ Super! Ich freue mich. Also dann bis morgen!
- 🗨️ Ja, bis morgen. Tschüs.

### Hast du schon gehört?

1

- 🗨️ Hast du schon gehört? Das Training fällt heute aus. Linda ist krank.
- 🗨️ ((Lerner/in)) Das ist aber schade.

2

- 🗨️ Wir machen bald ein Trainingswochenende an der Nordsee!
- 🗨️ ((Lerner/in)) Das ist ja toll!

3

- 👤 Fährst du am Sonntag auch mit zum Spiel gegen den MTV Soltau?
- 👤 ((Lerner/in)) Nein, leider kann ich nicht mitspielen.

4

- 👤 Luise und ich können diesen Freitag nicht mit zum Schwimmen.
- 👤 ((Lerner/in)) Schade, dass es diese Woche nicht klappt.

5

- 👤 Ich mache heute auch beim Bollywood-Tanzkurs mit.
- 👤 ((Lerner/in)) Super! Ich freue mich, dass du mitkommst.

### Sportliche Freizeitaktivitäten

- 👤 Hallo! Wir machen eine Umfrage zum Thema „Lieblingssport“. Wollen Sie uns vielleicht ein paar Fragen beantworten? Was ist Ihr Lieblingssport?
- 👤 Ich jogge sehr gern. Jeden Tag jogge ich ungefähr eine Stunde.
- 👤 Aha. Und seit wann joggen Sie?
- 👤 Ich habe schon als Kind angefangen, also ungefähr seit zwanzig Jahren.
- 👤 Wow, so lange schon! Wo joggen Sie denn gerne?
- 👤 Im Wald. Dort ist es schön ruhig und die Luft ist toll.
- 👤 Ja, das glaube ich. Joggen Sie mit anderen zusammen oder sind Sie immer alleine unterwegs?
- 👤 Meistens jogge ich alleine, aber manchmal kommt meine Schwester mit.
- 👤 Und warum joggen Sie so gerne? Was gefällt Ihnen daran?
- 👤 Joggen kann man überall und wann man will. Man braucht nur gute Schuhe.
- 👤 Da haben Sie vollkommen Recht! Vielen Dank für Ihre Zeit.
- 👤 ... Hallo! Wir machen eine Umfrage zum Thema „Lieblingssport“. Was ist denn Ihr Lieblingssport?
- 👤 Ich rudere im Ruderverein mit drei anderen Frauen im Team, also wir sitzen zu viert im Boot. Manchmal rudere ich auch allein.
- 👤 Aha. Und seit wann rudern Sie?
- 👤 Ungefähr seit fünf Jahren.
- 👤 Was gefällt Ihnen am Rudern?
- 👤 Ich liebe das Wasser und ich bin gerne draußen. Es ist außerdem ein gutes Training für den ganzen Körper, man bleibt fit und es macht einfach sehr viel Spaß.
- 👤 Okay, vielleicht muss ich das auch mal ausprobieren. Vielen Dank!
- 👤 Ja, gerne.

## Lebensstile

### Mein Leben gehört mir

- 👤 Herzlich Willkommen bei „Berufsleben heute“. Unser Thema: Stress im Job – wenn Arbeit krank macht. Bei Luzia Tanneberger und Holger Pietsch war das so. Sie sind zu Gast im Studio und erzählen, wie sie ihre Work-Life-Balance wiedergefunden haben.
- 👤 Frau Tanneberger, Sie haben für eine große Computerfirma gearbeitet und neue Programme entwickelt. Das klingt eigentlich spannend?

- 🗨️ War es auch am Anfang. Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht. Meine Kollegen waren alle jung und super nett. Die Firma wollte, dass die Mitarbeiter viel zusammen machen und hatte viele Freizeitangebote. Ich war fast immer mit den Kollegen zusammen.
- 🗨️ Warum haben Sie dann gekündigt?
- 🗨️ Für die Firma war das gut, aber für mich war es einfach zu viel. Die Kollegen waren wie Freunde. Wir haben zusammen gearbeitet, nach der Arbeit Sport gemacht. Am Wochenende mussten wir die Firmen-Party besuchen und und und ...
- 🗨️ Das war nicht gut für Sie?
- 🗨️ Nein, mit der Zeit habe ich gemerkt: Am Abend oder am Wochenende brauche ich Freizeit, Entspannung, andere Leute, nicht immer nur die Arbeit.
- 🗨️ Was machen Sie jetzt?
- 🗨️ Ich hatte dann Lust auf etwas ganz Anderes. Jetzt bin ich selbstständig und habe eine Hundeschule. Das war früher schon ein Traum von mir.
- 🗨️ Wie geht es Ihnen damit?
- 🗨️ Sehr gut. Klar, ich verdiene viel weniger Geld, aber ich bestimme selbst, wie ich arbeite. Die Arbeit macht Spaß, ich habe Erfolg und viele Kunden. Bald mache ich noch eine zweite Hundeschule auf.
- 🗨️ Toll. ... Herr Pietsch, wie war das bei Ihnen?
- 🗨️ In meinem Job war ich viel unterwegs, montags Kiel, dann zwei Tage München, dann Dresden, dann Wochenende, und dann schon wieder die nächste Reise. Das war Stress pur.
- 🗨️ Als was haben Sie gearbeitet?
- 🗨️ Ich war Berater und habe Firmen bei Problemen geholfen.
- 🗨️ Das ist für viele ein Traumberuf und man verdient viel Geld, oder?
- 🗨️ Ja, aber das hat mich nicht glücklich gemacht. Wenn ich am Wochenende zu Hause war, habe ich nur geschlafen. Meine Freunde habe ich nie mehr getroffen. Der ganze Stress, ich habe das nicht geschafft.
- 🗨️ Was ist dann passiert?
- 🗨️ Ich bin richtig krank geworden. Ein Jahr lang konnte ich gar nicht arbeiten.
- 🗨️ Und dann?
- 🗨️ Meine Freunde haben mir geholfen. Ich habe eine Therapie gemacht und musste Medikamente nehmen. Dann habe ich gewusst, was ich will: nicht mehr immer unterwegs sein, sondern morgens ins Büro und abends nach Hause gehen, Zeit für Freunde und eine Familie haben.
- 🗨️ Was machen Sie jetzt?
- 🗨️ Ich arbeite bei einer Bank, dreißig Stunden in der Woche, keine Dienstreisen mehr ...Und ich habe eine Frau kennengelernt.
- 🗨️ Sind Sie glücklich?
- 🗨️ Ja, das sind wir. Wir haben weniger Geld, aber das ist uns nicht so wichtig.
- 🗨️ Was ist für Sie wichtig?
- 🗨️ In drei Monaten bekommen wir ein Kind. Dann sind wir eine richtige Familie.

### Ich hoffe, ...

Ich hatte in den letzten Monaten viel Stress und musste oft sehr lange arbeiten. Jetzt bin ich schon seit Wochen krank.

Ich war jetzt zwei Jahre zu Hause, weil ich ein Baby bekommen habe. Jetzt möchte ich wieder arbeiten, aber nur noch am Vormittag, so 20 Stunden in der Woche.

Der Stress als Berater ist mir zu viel. Ich will abends nach der Arbeit nach Hause gehen, eine Familie haben, nicht immer nur unterwegs sein.

Bald habe ich Prüfungen. Im Moment habe ich so viel Stress. Freizeit hatte schon lange nicht mehr.

## Zeit und seit

1

Zeit

2

kurz

3

so

4

Summe

5

Haaser

6

Ziegler

## Kapitel 7: Was lernst du?

### Weiterbildung

#### Nimm doch Bildungsurlaub!

- 👤 Sag mal, Katja, was denkst du eigentlich über den neuen Manager?
- 👤 Er ist freundlich, lustig und sehr kompetent, denke ich. Und wie findest du ihn?
- 👤 Ich mag ihn, aber er spricht nur Englisch. Ich verstehe ihn schon, aber es ist mir peinlich, wenn ich mit ihm sprechen muss. Mein Englisch ist nicht soo gut. Deshalb muss ich unbedingt einen Kurs machen, aber wann bloß?
- 👤 Nimm doch eine Woche Bildungsurlaub. Heute Morgen habe ich in der Zeitung Anzeigen für solche Kurse gelesen. Dort gibt es auch Englischkurse als Bildungsurlaub. Ich habe die Zeitung dabei. Hier.
- 👤 Ah ja, es gibt zwei verschiedene Kurse. Was ist denn der Unterschied?
- 👤 Dieser Kurs hier ist Englisch für den Beruf.
- 👤 Stimmt. „Business Line“ steht da.
- 👤 Genau. Der andere Kurs ist allgemein.
- 👤 Englisch für den Beruf ist perfekt. Von wann bis wann ist der Kurs?
- 👤 Vom zweiten bis sechsten November.
- 👤 Hm, das ist gut. Vielleicht mache ich das!
- 👤 Ich habe dieses Jahr schon drei Tage Bildungsurlaub genommen. Deshalb habe ich nur noch zwei Tage übrig. Aber diesen Excelkurs finde ich gut. Den möchte ich noch machen. Der Kurs dauert nur einen Tag. Am 16. Dezember.
- 👤 Du bist doch keine Anfängerin mehr, du arbeitest doch schon mit Excel, oder?
- 👤 Ja, genau. Und dieser Kurs ist für Fortgeschrittene. Da kann ich sicher noch ein paar interessante Dinge lernen.
- 👤 Ah ja. Das ist doch super. Ich habe noch nie Bildungsurlaub genommen. Hoffentlich klappt das.
- 👤 Ganz bestimmt. Du musst den Urlaub aber schnell anmelden. November ist ja schon bald.
- 👤 Okay, mache ich. Die Weiterbildung muss ich selbst bezahlen, oder?
- 👤 Ja.
- 👤 Na ja, 161 Euro, das ist okay.

- 🗨️ Hallo ihr beiden.
- 🗨️ Hallo Marc! Na, wie geht's?

### Schon Feierabend?

1

- 🗨️ Kommst du nach der Arbeit mit joggen?
- 🗨️ *Lerner/in spricht*

2

- 🗨️ Warum warst du nicht auf Dagmars Party?
- 🗨️ *Lerner/in spricht*

3

- 🗨️ Hast du die Anmeldung für die Weiterbildung schon gemacht?
- 🗨️ *Lerner/in spricht*

4

- 🗨️ Warum machst du schon Feierabend?
- 🗨️ *Lerner/in spricht*

5

- 🗨️ Warum geht Frau Schneider nicht ans Telefon?
- 🗨️ *Lerner/in spricht*

### Anruf bei der VHS

- 🗨️ VHS Osnabrück, Baumeister, guten Tag.
- 🗨️ Guten Tag, Jana Köhler. In der Zeitung habe ich Ihre Anzeigen für Bildungsurlaube gelesen und nun habe ich eine Frage.
- 🗨️ Einen Moment bitte, Frau Köhler. Da verbinde ich Sie mit meiner Kollegin Frau Freitag.
- 🗨️ Freitag, hier. Was kann ich für Sie tun?
- 🗨️ Guten Tag Frau Freitag, Jana Köhler. Ich habe eine Frage zu Ihren Kursen. Es geht um Bildungsurlaube.
- 🗨️ Ja. Was möchten Sie denn wissen?
- 🗨️ Ich möchte gerne den B2 Kurs „English Business Line“ besuchen.
- 🗨️ Meinen Sie den Kurs im November bei Ralph Abernathy?
- 🗨️ Genau. Aber im November kann ich leider keinen Urlaub bekommen. Gibt es den Kurs auch noch einmal im Januar?
- 🗨️ Einen Moment, ich schaue mal nach. „English Business Line“, ... wo hab'n wir das denn? Das war Niveau B2, richtig?
- 🗨️ Richtig.
- 🗨️ Hm. Nein, im Januar haben wir nur einen Kurs auf dem Niveau B1. Aber im Februar gibt es einen, vom 8.2. bis 12.2.
- 🗨️ Ah ja. Anfang Februar ist auch okay. Wo findet der Kurs statt?
- 🗨️ Hier in Osnabrück. Johann-Domann-Straße 10. Der Kursleiter ist auch wieder Ralph Abernathy.
- 🗨️ Und der Preis ist auch gleich? Also 161 Euro?
- 🗨️ Ja, 161 Euro.
- 🗨️ Aha. Gut.

- Soll ich Ihnen ein Anmeldeformular zuschicken? Wir können die Anmeldung aber auch jetzt am Telefon machen, wenn Sie wollen.
- Danke, aber ich muss zuerst mit meiner Chefin sprechen.
- Ja, natürlich. Sie können den Kurs auch online buchen. Wir schicken Ihnen dann alles zu.
- Das ist gut. Vielen Dank für die Informationen und für Ihre Hilfe.
- Gerne. Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?
- Nein. Danke.
- Vielen Dank für Ihren Anruf. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

### Herr Fricke ist nicht da

#### Gespräch 1

- T&H KG, Wohler. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, mein Name ist Heinze. Kann ich bitte mit Herrn Fricke sprechen?
- Tut mir leid, Herr Fricke ist nicht da. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?
- Ja. Können Sie ihm bitte sagen, dass er mich zurückrufen soll? Er hat meine Nummer.
- Ja, natürlich, Herr Heinze.
- Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- Sehr gerne. Auf Wiederhören.

#### Gespräch 2

- T&H KG, Wohler. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Ja, guten Tag, Frau Wohler, Schöbel hier. Können Sie mich bitte mit Herrn Fricke verbinden?
- Tut mir leid. Herr Fricke ist erst am Montag wieder da. Kann ich Ihnen vielleicht helfen?
- Danke, das ist sehr nett, aber ich rufe dann am Montag noch einmal an.
- Ja, natürlich. Ich sage Herrn Fricke, dass Sie angerufen haben.
- Herzlichen Dank. Schönes Wochenende!
- Ihnen auch, Herr Schöbel. Auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

#### Gespräch 3

- T&H KG, Wohler. Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Geppart von der Firma Zehnert. Ich möchte gerne mit Herrn Fricke sprechen.
- Tut mir leid, Herr Fricke ist heute nicht da. Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?
- Ja, also wir haben letzte Woche Regale bestellt. Haben Sie die Ware schon verschickt?
- Ich schaue mal ... Ja, heute Vormittag. Dann bekommen Sie die Regale morgen. Tut mir leid, dass Sie keine Nachricht bekommen haben.
- Alles klar. Vielen Dank für die Information.
- Sehr gerne. Danke für Ihren Anruf und einen schönen Tag.
- Gleichfalls. Auf Wiederhören.

### Frau Schulz ist im Urlaub

- Guten Tag, Schilling ist mein Name. Kann ich bitte mit Frau Schulz sprechen?
- Ja, ich habe nächste Woche Montag einen Termin mit Frau Schulz. Den muss ich leider verschieben. Kann Frau Schulz vielleicht auch am Freitag um 10 Uhr?

- Kein Problem.
- Ich versuche es dann am Donnerstag noch einmal. Vielen Dank.
- Auf Wiederhören.

## Deutsch lernen in Deutschland

### Der erste Kurstag

- Hallo. Ist der Platz noch frei?
- Ja. Hallo. Ich bin Susana und komme aus Spanien.
- Ich heiße Hiro. Ich komme aus Japan. Bist du auch zum ersten Mal hier?
- Nein, ich habe hier letztes Jahr schon einen A2-Kurs gemacht. Der Kurs war super! Jetzt will ich B1 machen. Ich bleibe vier Wochen hier, dann fahre ich zurück nach Spanien.
- Hat dir München so gut gefallen?
- Ja, München ist wirklich schön. Ich habe letztes Jahr schon viel gesehen. Wie lange bleibst du? Und wo hast du denn Deutsch gelernt?
- Ich bin gestern gekommen ... nein, gekommen und bleibe auch vier Wochen. Deutsch habe ich in Japan an der Universität gelernt.
- Ach so. Und wo wohnst du hier in München?
- Ich wohne in ... Jetzt weiß ich das Wort nicht mehr.
- In einer Gastfamilie?
- Nein, im ... Ich habe das Wort vergessen.
- Im Wohnheim vielleicht?
- Ja, genau! Ich wohne im Wohnheim. Und du?
- Ich wohne in einer Gastfamilie. Sie sind sehr nett und ich lerne viel Deutsch. Aber es ist nicht leicht. Die Familie spricht Dialekt.
- Dia..., Dia...? Entschuldigung, wie heißt das? Ich kenne das Wort nicht.
- Dialekt. Hier in Bayern spricht man Bayerisch. Einige Wörter sind anders. Pass auf: „Wos kosdn des?“
- Wie bitte?
- Das ist Bairisch und heißt „Was kostet das?“
- Oh. Ich komme aus Osaka, da sprechen wir auch Dialekt. Aber ich glaube, Osaka-Dialekt ist leichter.
- Einen wunderschönen guten Morgen! Herzlich Willkommen zum B1-Kurs. Mein Name ist ...

### Was findest du besser?

- Was machst du heute nach dem Kurs, Hiro?
- Ich weiß nicht. Und du?
- Um 17 Uhr kann man zum Bayerisch-Kurs gehen, aber danach? Komm, wir schauen uns das Freizeitprogramm an.
- Fußball ... Oh, morgen gibt es Basketball! Das ist besser als Fußball.
- Ich spiele lieber Volleyball. Das mache ich am Freitag.
- Volleyball mag ich auch gern. Aber gehst du heute zum Bayerischkurs? Hast du das schon mal gemacht?
- Ja, das macht Spaß. Wir können zusammen gehen.
- Okay. Das machen wir. Am Wochenende gibt es Ausflüge. Aber das muss man kosten, ... äh, nein bezahlen.

- 👤 Ja, für die Busfahrt. Der Ausflug nach Salzburg kostet mehr als der Ausflug nach Regensburg. Und in Regensburg war ich noch nicht. Also, ich fahre nach Regensburg.
- 👤 Warst du schon in Salzburg?
- 👤 Ja, letztes Jahr. Das war ok, aber ich habe gehört, dass Regensburg schöner ist als Salzburg.
- 👤 Dann fahre ich da auch mit. Am Dienstag kann man in den Biergarten gehen. Was ist denn ein Biergarten?
- 👤 Dort kann man draußen sitzen und essen und trinken. Man muss ein Getränk kaufen, Bier, Cola oder Wasser zum Beispiel. Essen muss man nicht kaufen. Man kann auch Essen mitbringen. Das ist natürlich billiger.
- 👤 Toll!
- 👤 Komm, wir müssen zum Unterricht. Die Pause ist vorbei.

## Die Stadtrallye

### Gespräch 1

- 👤 Also, die erste Frage: Obatzda. Komm, wir fragen die Leute da. ... Entschuldigung. Können Sie uns vielleicht helfen?
- 👤 Ja, was möchten Sie denn?
- 👤 Wir wollen Obatzden kaufen. Wo ist der Obatzde am besten?
- 👤 Obatzda? Hm. Edeka? Ich weiß es nicht. Tut mir leid.
- 👤 Gibt es bei Rehorik's Käsetheke Obatzden?
- 👤 Ich glaube, Obatzden haben sie dort nicht. Aber ich bin nicht sicher.
- 👤 Vielen Dank. ... Hallo, Entschuldigung.
- 👤 Ja, bitte?
- 👤 Wir haben eine Frage. Wir wollen Obatzden kaufen. Wo ist der Obatzde am besten?
- 👤 Den Obatzden von der Käse-Wiese finde ich am besten. Da müssen Sie in die Markthalle gehen. Die ist am Dachauplatz, in der Nähe vom Historischen Museum.
- 👤 Danke! Komm Hiro.
- 👤 Und? Wie findest du Obatzden?
- 👤 Hm, schmeckt komisch. Ich mag Käse nicht so gern.

### Gespräch 2

- 👤 Frage 2. Seit wann gibt es die „Historische Wurstkuchl“?
- 👤 Entschuldigung.
- 👤 Ja?
- 👤 Kennen Sie die Historische Wurstkuchl?
- 👤 Ja, natürlich!
- 👤 Seit wann gibt es die denn schon? Wissen Sie das?
- 👤 Oh, schon sehr lange, aber ganz genau weiß ich das nicht.
- 👤 Und wo ist die Wurstkuchl?
- 👤 Ganz einfach. Hier links die Straße weiter. Fünf Minuten zu Fuß.
- 👤 Danke schön, auf Wiedersehen.
- 👤 Grüß Gott, was darf ich Ihnen bringen?
- 👤 Guten Tag, drei Bratwürste, bitte.
- 👤 Drei Bratwürste ..., kommen sofort. Kann ich noch was für Sie tun?
- 👤 Ja. Wie lange kann man hier schon Wurst essen?



- Oh, die Wurstkuchl ist schon sehr alt. Es gibt sie schon über 600 Jahre, also seit 1380 mindestens. Nein, noch früher, seit 1378.
- Was? So lange? Toll! Danke für die Information!
- Gerne, gerne.

### Gespräch 3

- Wir haben nicht nach dem Strudel gefragt.
- Stimmt. Dann fragen wir jetzt die Leute dort. ... Entschuldigung, wo gibt es hier in Regensburg verschiedene Sorten Strudel?
- Im Café Felix gibt es Strudel, aber mehrere Sorten? Das weiß ich leider nicht.
- Ich habe ein paar Mal im Scholz Strudel gegessen. Der war auch sehr gut.
- Wie viele Sorten gibt es denn dort?
- Im Scholz gibt es nur Apfelstrudel.
- Im Felix auch. Ah, ich glaube, da hinten gibt es einen Strudelladen. Beim Brückturm-Museum. Ich weiß nicht, wie der Laden heißt. Ich war noch nie dort. Aber es ist nicht weit.
- Okay, danke schön. Komm, Hiro, da gehen wir hin.
- ... Hier! Strudelei! Das ist es bestimmt.
- Guten Tag.
- Guten Tag. Haben Sie schon gewählt?
- Nein. Wie viele Strudel gibt es denn?
- Oh, jetzt im Sommer ungefähr 70 Sorten. Im Winter haben wir noch andere Sorten.
- So viele? Und welchen Strudel verkaufen Sie am meisten?
- Apfelstrudel. Der ist am beliebtesten und am bekanntesten.
- Dann nehme ich einen Apfelstrudel. Du auch, Hiro?
- Was? Noch mehr essen? Ich bin satt. Ich kann nicht mehr.

### Gespräch 4

- So, nun noch die letzten beiden Aufgaben. ... Ich habe eine Frage.
- Ja, bitte?
- Welches Restaurant in Regensburg ist am kleinsten?
- Das ist bestimmt der Steidlewirt. Ich bin oft dort. Das Essen ist sehr lecker.
- Ja? Und woher kommen die Bier- und Weinsorten? Wissen Sie das auch?
- Im Steidlewirt?
- Ja.
- Die meisten Sorten kommen aus Regensburg und Umgebung. Es gibt auch Wein aus Italien oder Bier aus Norddeutschland, aber das sind nur wenige.
- Vielen, vielen Dank!  
Susana, wir haben alle Fragen beantwortet. Zum Steidlewirt müssen wir nun nicht mehr. Heute jedenfalls nicht. Komm, vielleicht sind wir am schnellsten und bekommen den Extrapunkt!

### Wichtige Infos

- Zum Schluss habe ich noch einige wichtige Informationen für euch.  
Am Montag, also am 24. Juli um 17 Uhr fällt der Bayerisch-Kurs leider aus. Simone ist eine Woche im Urlaub. Am Montag, den 31. ist sie wieder da und dann könnt ihr wieder Bayerisch lernen.  
Am Montag, den 24. könnt ihr aber im gleichen Kursraum, also Raum „Passau“, mit Felix Spiele spielen. Er bringt Schach, Monopoly, Activity und einige andere Spiele mit. Felix kommt aber nicht um fünf Uhr. Er kommt erst um halb sechs.

- 🗨️ Entschuldigung, wann gibt es wieder Bayerisch-Kurs?
- 🗨️ Am 31. Wie immer um 17 Uhr im Raum "Passau".
- 🗨️ Und was können wir am 24. machen?
- 🗨️ Felix kommt am 24. um halb sechs und ihr könnt mit ihm Spiele spielen.
- 🗨️ Und wo? Auch im Raum „Passau“?
- 🗨️ Ja, genau. Und ich habe auch noch Infos zur B1-Prüfung. Der nächste Termin für die Prüfung ist der 19. August. Um 9 Uhr geht es los. Die Prüfung kostet 85 € und ihr müsst zur Anmeldung nach unten ins Büro von Sabine. Am besten noch diese Woche. Habt ihr noch Fragen? Alles klar?
- 🗨️ Ich habe eine Frage. Die Prüfung ist am 9. August um 9 Uhr?
- 🗨️ Nein, nicht am 9. August. Am 19. August um 9 Uhr.
- 🗨️ Entschuldigung, wo müssen wir uns anmelden?
- 🗨️ Unten im Büro von Sabine. Bitte meldet euch bis Freitag an. Also noch diese Woche.
- 🗨️ Die Prüfung kostet 85 Euro?
- 🗨️ Ja, genau. Noch Fragen oder ist jetzt alles klar?
- 🗨️ Alles klar.
- 🗨️ Ja.
- 🗨️ Alles klar.
- 🗨️ Ja, alles klar.
- 🗨️ Gut dann wünsche ich euch ein schönes Wochenende und ...

## Endlich Auto fahren

### Den Führerschein machen

- 🗨️ Hi Marika!
- 🗨️ Hi Jule, lange nicht gesehen.
- 🗨️ Stimmt. Du, du hast doch gerade den Führerschein gemacht, oder?
- 🗨️ Ja.
- 🗨️ Gratuliere. Und?
- 🗨️ Autofahren macht echt Spaß, glaub mir.
- 🗨️ Kann ich dir ein paar Fragen stellen, ich möchte mich jetzt nämlich auch anmelden.
- 🗨️ Klar, was möchtest du denn wissen?
- 🗨️ Bei welcher Fahrschule warst du? Es gibt so viele, ich habe keine Ahnung, welche am besten für mich ist.
- 🗨️ Ich war bei der Fahrschule Militky in der Niemeyerstraße.
- 🗨️ Und? Kannst du sie empfehlen?
- 🗨️ Auf jeden Fall. Die Ausbildung war nicht billig, aber auch nicht so teuer. Der Theoriekurs war super langweilig, aber man musste zum Glück nicht so viele Stunden machen und man konnte online für die Prüfung lernen, das war praktisch.
- 🗨️ Echt, das ist cool. Ich lerne auch am liebsten online.
- 🗨️ Es war ganz einfach, die Informationen findest du auf der Homepage der Fahrschule. Wenn du willst, schicke ich dir gleich den Link auf WhatsApp.
- 🗨️ Ja, super. Und wie war dein Fahrlehrer?

- Ich hatte eine Lehrerin, Frau Stegemann. Die war total nett. Und die Fahrprüfung habe ich gleich beim ersten Mal bestanden.
- Wow. Die Prüfung ist ziemlich schwierig, oder?
- Naja, ich war schon sehr nervös, aber es war gar nicht schlimm. Du schaffst das auch, Jule, mach dir keine Sorgen.
- Wie macht man das mit der Anmeldung? Was muss man zuerst machen?
- Du musst dich zuerst bei der Fahrschule anmelden. Dann musst du den Theoriekurs machen. Danach kannst du fahren lernen. Die Fahrstunden haben mir am besten gefallen.
- Ja, auf das Fahren freue ich mich auch schon am meisten.
- Und dann brauchst du noch einen Sehtest und einen Erste-Hilfe-Kurs. Der dauert nur einen Tag und man kann ihn ...

### Sie müssen zuerst ...

- Fahrschule Militky, Jacob. Was kann ich für Sie tun?
- Hallo, hier ist Jule Siebert. Ich mache bei Ihnen den Führerschein und möchte online für die Theorieprüfung lernen.
- Ja. Haben Sie schon einen Benutzernamen und ein Passwort bekommen?
- Ja, aber irgendwie funktioniert es nicht.
- Sie müssen bei der ersten Anmeldung das Passwort ändern. Warten Sie. Sind Sie gerade am Computer? Dann helfe ich Ihnen direkt.
- Ja. Danke.
- Gehen Sie auf unsere Homepage.
- Ja, die Webseite habe ich geöffnet.
- Gut. Klicken Sie auf den Link zum E-Learning.
- Ok. Das habe ich gemacht.
- Dann sehen Sie rechts oben den Login-Bereich.
- Rechts oben, ja.
- Jetzt brauchen Sie das Passwort. Das haben Sie ja bei uns in der Fahrschule bekommen. Geben Sie den Benutzernamen ein, das ist Ihr Vorname und ihr Nachname. Geben Sie dann das Passwort ein.
- Moment. ... Okay.
- Hat es geklappt?
- Ja, sieht so aus.
- Wenn Sie im Lernprogramm angemeldet sind, können Sie rechts oben Ihr Passwort ändern. Klicken Sie auf den Login-Bereich.
- Login Bereich rechts oben, ja. Ah, okay, ich sehe, was ich machen muss, hier steht mein altes Passwort und darunter ein Feld „Neues Passwort“.
- Genau. Dort geben Sie ein neues Passwort einmal ein, dann müssen Sie es noch einmal eingeben und „Bestätigen“ klicken.
- Ja, gut. Und beim nächsten Mal melde ich mich einfach mit dem neuen Passwort an.
- Genau.
- Vielen Dank für Ihre Hilfe.
- Gern. Na, dann, viel Erfolg beim Lernen und wenn Sie Probleme mit dem Programm haben, dann melden Sie sich einfach noch einmal ...

## Kapitel 8: Beziehungen

### Familientreffen

#### Komm doch zum Kaffee!

- Hallo Gabi, komm doch rein.
- Hallo Lena, nein, nein, ich komme gerade aus dem Garten. Ich wollte dir nur ein paar frische Erdbeeren bringen, ... hier. Wir haben gerade so viele.
- Oh, danke, die sehen aber lecker aus.
- Ja, das sind sie auch. Du, Lena, ich habe heute schon einen Erdbeerkuchen gemacht. Kann ich dich nachher zu einem Kaffee und einem Stück Kuchen einladen, vielleicht so um drei?
- Eigentlich gern. Aber wir haben ja am Wochenende unser Familientreffen und da habe ich noch viel Arbeit.
- Ach, ja. Stimmt. Das ist sicher viel Stress für dich.
- Ja, aber es macht auch viel Spaß. Ich freue mich schon auf das Wiedersehen mit allen.
- Das wird sicher toll.
- Und wir treffen uns einfach nächste Woche?
- Genau. Komm doch ... am Mittwoch. Ich koche was für uns. Dann können wir gemütlich zusammensitzen und du zeigst mir die Fotos vom Fest.
- Oh, ja. Das machen wir.
- Na, dann wünsche ich euch erst einmal ein tolles Fest. Und mach dir nicht mehr so viel Stress. Es wird schon alles klappen.
- Ja, bestimmt. Und danke noch mal für die Erdbeeren.

#### Wie geht es dir?

##### Gespräch 1

- Stephan, hallo. Schön, dass ihr gekommen seid. Ihr habt ja jetzt einen weiten Weg aus Ulm.
- Hallo Lena. Das ist doch klar. Es ist immer so schön, dass man alle mal wiedersieht.
- Das freut mich. Wie geht es euch denn so in Ulm? Fühlt ihr euch wohl?
- Ja, wir fühlen uns sehr wohl. Die Stadt ist nett. Unsere Wohnung ist ganz toll, groß und mit Garten. Die Kinder können viel draußen sein. Nette Nachbarn haben wir auch.
- Toll. Ich kenne Ulm gar nicht, aber ich habe schon oft gehört, dass es dort ganz nett ist. Und wie ist die Arbeit?
- Super. Der Job macht mir großen Spaß und ich verdiene auch mehr als vorher.
- Und Anja?
- Sie hat dort auch schnell eine Stelle gefunden ...
- Eure Kinder kenne ich noch gar nicht. Beim letzten Treffen vor fünf Jahren, da wart ihr noch ohne Kinder da.
- Komm, sie sind mit Anja da am Tisch bei Christian, Sascha und Anne.

##### Gespräch 2

- Na, Sascha, wieder zurück aus Brasilien? Das ist aber schön.
- Hallo Opa. Ja, leider. Es war so toll in Rio.
- Und das Studium, du bist doch bald fertig, oder?
- Naja, ein bisschen dauert es noch. Ich will jetzt hier fertig studieren, noch zwei Jahre und dann wieder nach Südamerika gehen.

- 🗨️ Wirklich? Und deine Freundin Linda, was sagt die zu deinen Plänen?
- 🗨️ Linda? Das weißt du noch nicht, Opa: Wir haben uns getrennt. Es hat nicht mehr funktioniert mit uns.
- 🗨️ Ach, das ist ja schade. Sie war so nett.

### Gespräch 3

- 🗨️ Na, Onkel Michael, wie geht es dir?
- 🗨️ Gut. Es ist alles wie immer. Und bei dir, Anne, bist du noch in Jena?
- 🗨️ Nein, vor einem Monat bin ich zu meinem Freund Jan nach Bamberg gezogen.
- 🗨️ Und, hast du dort schon einen neuen Job?
- 🗨️ Nein, noch nicht, aber ich bewerbe mich gerade bei mehreren Firmen.
- 🗨️ Oh. Hoffentlich findest du schnell eine neue Arbeit.
- 🗨️ Ja, das hoffe ich auch. Übrigens, Jan und ich, wir heiraten nächstes Jahr.
- 🗨️ Toll, da gibt es ja wieder ein Fest. Und warum hast du ihn nicht gleich mitgebracht?
- 🗨️ Das habe ich doch, Onkel Michael, ich kann ihn dir gleich vorstellen. Er steht dort bei Sascha. Sie reden gerade über Südamerika. Jan hat dort auch schon mal für zwei Jahre gelebt, in Argentinien. Die beiden haben sich viel zu erzählen.

### Was macht die Familie?

#### Aussage 1

Henrik und den Kindern geht es gut. Florian, der Große, ist schon auf dem Gymnasium und Mariella ist sechs. Sie kommt jetzt in die Schule und freut sich schon sehr.

#### Aussage 2

Naja, eigentlich schon, ich arbeite gern in der Firma, aber ich möchte den Bereich wechseln und im Marketing arbeiten. Ich habe mich schon beworben, aber bis jetzt hat es noch nicht geklappt.

#### Aussage 3

Ach, die Stadt ist schön, nicht so groß und nicht zu klein. Kulturangebote gibt es genug, aber auch die Berge sind nicht weit weg. Wir fühlen uns wirklich wohl und haben auch nette Freunde mit Kindern gefunden.

#### Aussage 4

Sie ist schön groß. Früher hatten wir nur eine kleine Wohnung. Wir wohnen in einem ruhigen Stadtteil und haben auch einen schönen Garten. Nur der Weg zu meiner Arbeit ist ganz schön weit. Aber der Kindergarten ist gleich in der Nähe.

#### Aussage 5

Wirklich toll. Brasilien ist wunderschön. Das Jahr dort hat mir gut gefallen. Jetzt möchte ich hier mein Studium fertigmachen und dann noch einmal nach Südamerika gehen. Vielleicht möchte ich auch für immer dort leben.

#### Aussage 6

Gut. Wir sind jetzt zusammen in eine Wohnung gezogen und wollen bald heiraten.

### Das Firmenjubiläum

#### Auf der Feier

- 🗨️ Guten Tag, Frau Pappas. Schön, dass Sie gekommen sind. Wir haben uns ja lange nicht gesehen. Wie geht es Ihnen?
- 🗨️ Guten Tag Frau Lange. Mir geht es sehr gut. ... Ich gratuliere Ihnen zum 25-jährigen Jubiläum!

- 👤 Vielen Dank! Ach, die Blumen sind ja wirklich schön.
- 👤 Guten Abend! Ein Glas Prosecco für Sie?
- 👤 Sehr gern.
- 👤 Frau Pappas, kennen sie meine Enkelin?
- 👤 Nein, noch nicht.
- 👤 Sie arbeitet jetzt auch bei uns im Geschäft.
- 👤 Guten Tag Frau Pappas, freut mich!
- 👤 Hallo. Na, sind Sie auch Optikerin?
- 👤 Ja, ich habe meine Ausbildung gerade abgeschlossen. Und jetzt arbeite ich seit einem Monat bei meiner Oma im Laden.
- 👤 Und wie gefällt es Ihnen?
- 👤 Gut.
- 👤 Sie haben ja auch eine tolle Chefin.
- 👤 Ja, klar.
- 👤 Entschuldigen Sie Frau Lange.
- 👤 Tim, was ist los?
- 👤 Es gibt ein Problem. Können Sie bitte mitkommen?
- 👤 Oje! Bitte entschuldigen Sie mich einen Moment, Frau Pappas.
- 👤 Natürlich.
- 👤 Tim, was ist denn passiert?
- 👤 Ich habe mit der Band telefoniert. Sie stehen im Stau.
- 👤 Oh, nein. Was machen wir denn jetzt?
- 👤 Hmm ... Ich weiß auch nicht. Sie haben gesagt, sie kommen so schnell wie möglich. Aber es dauert bestimmt noch mindestens eine Stunde.
- 👤 Na, dann müssen wir ohne Band anfangen. Da können wir nichts machen. Dann sage ich den Gästen Bescheid.

### Die Dankesrede

Guten Abend! Ich freue mich, dass so viele von Ihnen zu unserem Firmenjubiläum gekommen sind und mit uns 25 Jahre „Optik Lange“ feiern.

Ich möchte mich bei meinem tollen Team für die fantastische Arbeit bedanken. Also: Vielen Dank Tim, Fatma, Robert, Adina und Juliane. Dann möchte ich natürlich auch allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken und ich hoffe, dass wir alle weiterhin so gut zusammenarbeiten. ...

Leider habe ich eine schlechte Nachricht. Die Band steht im Stau und verspätet sich. Aber das Buffet ist hiermit eröffnet. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend. Genießen Sie die Feier.

### Schön, dass ...

#### Gespräch 1

- 👤 Hallo Iris.
- 👤 Hallo Dorothe. Schön, dass du gekommen bist.
- 👤 Vielen Dank für die Einladung. Ich bin gerne gekommen. Ich gratuliere dir zum Firmenjubiläum.
- 👤 Oh, vielen Dank. Die Blumen sind toll ... Und wie geht es dir?
- 👤 Gut, danke. Ich freue mich schon, dein Team mal wieder zu sehen.

## Gespräch 2

- Guten Abend Herr Studer. Schön, dass Sie hier sind.
- Hallo Frau Lange. Vielen Dank für die Einladung.
- Wo ist denn Ihre Frau?
- Meine Frau ist leider krank.
- Das tut mir leid.
- Ich soll Ihnen aber natürlich auch von ihr herzlich zu Ihrem Jubiläum gratulieren.
- Vielen Dank! Das ist aber nett.

## Gespräch 3

- Frau Lange, wir möchten uns verabschieden.
- Ach, gehen Sie schon? Schade!
- Ja. Es ist schon spät. Aber vielen Dank für die Einladung. Das Fest war wirklich toll.
- Ja, das finde ich auch.
- Oh, vielen Dank. Schön, dass Sie beide gekommen sind. Gute Nacht!
- Gute Nacht! Und feiern Sie noch schön!

## Smalltalk

### 1

- Guten Abend Herr Studer. Schön, dass Sie hier sind.
- Hallo Frau Lange. Vielen Dank für die Einladung.
- Wo ist denn Ihre Frau?
- Meine Frau ist leider krank.
- Das tut mir leid.
- Ich soll Ihnen aber natürlich auch von ihr herzlich zu Ihrem Jubiläum gratulieren.
- Vielen Dank! Das ist aber nett.

### 2

- Frau Lange, wir möchten uns verabschieden.
- Ach, gehen Sie schon? Schade!
- Ja. Es ist schon spät. Aber vielen Dank für die Einladung. Das Fest war wirklich toll.
- Oh, vielen Dank. Schön, dass Sie beide gekommen sind. Gute Nacht!
- Gute Nacht! Und feiern Sie noch schön!

## Neu in der Stadt

### Pläne für das Wochenende

- Na, Kati habt ihr schon Pläne für das Wochenende?
- Ja, Fabi hat Geburtstag. Das Wetter wird gut, deshalb hat er uns alle zum Grillen eingeladen. Wir treffen uns am Samstagnachmittag im Park. Es gibt Essen und Getränke, Zeno macht vielleicht Musik und wir wollen Volleyball spielen.
- Schön. Da möchte ich gerne dabei sein.
- Tja, schade, dass du so weit weg bist. Hast du schon Pläne oder bleibst du zu Hause?
- Nein, zu Hause ist es ja langweilig. Ich mache einen Ausflug.

- Hast du etwa schon jemanden kennengelernt, aus der Chatgruppe?
- Nein, wir sehen uns am Samstag zum ersten Mal.
- Wie und da macht ihr gleich einen Ausflug? Erzähl!!!
- Ich finde es auch ziemlich cool. Wir haben uns im Chat verabredet. Ich habe in der Gruppe gefragt und es hatten drei Leute Lust.
- Und was macht ihr?
- Wir machen eine Fahrradtour am Rhein.
- Das ganze Wochenende?
- Nein, nur am Samstag. Um 11:00 Uhr geht es los. Wir treffen uns alle am Dom. Einer aus der Gruppe kennt eine schöne Strecke.
- Super. Hoffentlich sind die Leute nett. Ich wünsche dir viel Spaß! Du kannst dich ja am Sonntag mal melden und erzählen, wie es war.

### Das Wochenende war toll

- Hi Pauline, wie war das Wochenende?
- Toll. Die Fahrradtour war schön.
- Und wie waren die Leute so?
- Die anderen waren sehr nett und lustig.
- Erzähl mal.
- Also, wir waren zu viert.  
Jessica. Sie studiert noch und bleibt zwei Jahre in Köln.  
Joe, er hat einen Job an der Uni, er gibt Kurse in Informatik.  
Und Roman, er ist Architekt.
- Das ist ja toll. Macht ihr mal wieder etwas zusammen?
- Haben wir schon. Roman hat mich gestern in ein Café eingeladen. Er ist sehr nett, sieht wirklich gut aus ....
- Das ist ja verrückt, Pauline. Erst zwei Wochen in Köln und du findest deinen Traummann.
- Naja, vielleicht. Roman ist jedenfalls sehr sympathisch. Am Donnerstag sind wir wieder verabedet.
- Wahnsinn! Du hast wirklich Glück.
- Das Beste kommt noch. Er kommt auch aus Magdeburg, wie wir.
- Nein. Das kann ich nicht glauben.
- Ich konnte es auch nicht glauben. Da mussten wir beide erst nach Köln ziehen, damit wir uns treffen.
- Ja, das ist wirklich komisch. Du, ich muss Schluss machen, ich muss zum Sport, bin später wieder online
- Super. Viel Spaß!

### Emotionen

#### Aussage 1

Mann, warum funktioniert die Karte denn jetzt nicht? Das gibt's doch nicht!

#### Aussage 2

Schaut mal, da waren wir am Rhein und Patrick hat Gitarre gespielt und gesungen.

#### Aussage 3

Mein Freund hat sich von mir getrennt. Wir waren vier Jahre zusammen ...

#### Aussage 4

Du kennst schon so viele Leute in Köln. Wahnsinn!



## Kapitel 9: Kaufen und Tauschen

### Online einkaufen

#### Die Biokiste

- David: Danke fürs nach Hause bringen, David. Komm doch noch mit rein.
- Bea: Ja, gern.
- David: Klasse, die Biokiste ist schon hier.
- Bea: Ach, ihr habt eine Biokiste?
- David: Ja. Schon lange. Das ist wirklich praktisch. Das Obst und das Gemüse schmecken viel besser als im Supermarkt und es ist billiger als im Bioladen.
- Bea: Wirklich?
- David: Ja. Wir nehmen immer eine große Kiste und die kostet circa 25 Euro.
- Bea: Und was ist da drin?
- David: Das ist immer verschieden. Wir nehmen immer die regionale Kiste. Mit Gemüse, Obst und Kräutern aus der Region. Komm gehen wir rein, dann zeig' ich dir, was drin ist.
- Bea: Möchtest du einen Kaffee?
- David: Ja, gern.
- Bea: Also ... mal sehen. Was ist denn diesmal in der Kiste ... Ein Kilo Äpfel, ein grüner Salat, rote Zwiebeln, ein Kilo Karotten, ein Bund Petersilie, zwei Kohlrabi, eine gelbe und eine rote Paprika, frische Erdbeeren und eine Packung Eier.
- David: Toll! Das sieht wirklich lecker aus.
- Bea: Hier probier mal einen frischen Apfel. Die sind sehr gut.
- David: Mmh ... lecker! Ich glaube, wir probieren so eine Biokiste auch mal aus. Wo bestellt ihr die?
- Bea: Wir bestellen beim Biohof Pallauke in Falkensee. Der hat ein tolles Angebot. Es gibt verschiedene Kisten.
- David: Und wie oft bekommt man die Kiste geliefert?
- Bea: Wir bekommen jede Woche am Mittwoch unsere Kiste. Aber man kann sie auch 14-tägig bestellen.
- David: Hmm ... Klingt gut.
- Bea: Ich zeig' dir die Webseite. Schau mal, diese Woche gibt es eine Sonderaktion ...

#### Die Bestellung

- David: David, was siehst du dir da an?
- Bea: Die Webseite vom Biohof Pallauke in Falkensee. Lars und Bea bestellen da ihre Biokiste. Ich möchte das auch probieren.
- David: Gute Idee! Was gibt es denn alles?
- Bea: Das Angebot ist ziemlich groß. Es gibt verschiedene Kisten. Sieh mal ...
- David: Hm, was gibt es denn?
- Bea: Es gibt eine Kiste nur mit Gemüse, eine nur mit Obst, oder eine Kiste mit Obst und Gemüse.
- David: Oh, das ist wirklich eine tolle Auswahl.
- Bea: Ja, finde ich auch. Und alle Kisten kann man in klein, mittelgroß oder groß bestellen.
- David: Nehmen wir doch erst mal eine kleine Kiste.
- Bea: Und welche?
- David: Gibt es auch eine Kiste mit frischen Eiern?
- Bea: Nein. Eier kann man aber extra bestellen.

- ☑ Das ist prima! Nehmen wir doch eine Biokiste mit Obst und Gemüse und bestellen noch frische Eier dazu. Was ist da drin in der Kiste?
- ☑ Hmm, diese Woche ... ein grüner Salat, eine rote Paprika, zwei gelbe Paprika, 250 Gramm kleine Tomaten, eine Packung Erdbeeren, eine Gurke, ein halbes Kilo Äpfel und ein Bund Schnittlauch und Petersilie. Das probieren wir, oder? Was meinst du?
- ☑ Ja, gut, und vergiss die Eier nicht.
- ☑ Nein. Die müssen wir hier im Shop bestellen ...
- ☑ Gibt es auch einen guten Käse?
- ☑ Bestimmt ... Ja, hier. Welchen möchtest du?
- ☑ Den.
- ☑ Ab in den Warenkorb ... Und ein Brot nehmen wir auch noch. Magst du lieber ein helles oder ein dunkles Brot?
- ☑ Lieber ein dunkles Brot.
- ☑ Sonst noch etwas?
- ☑ Nein, ich glaube, wir haben alles. Dann kannst du die Bestellung abschicken.

### Der Liefertermin

- ☑ Becker.
- ☑ Hallo Herr Becker, hier spricht Krüger vom Biohof Pallauke. Ich rufe wegen Ihrer Bestellung an.
- ☑ Hallo Frau Krüger.
- ☑ Herr Becker. Sie haben bei uns eine kleine Obst- und Gemüsekiste bestellt.
- ☑ Ja, genau.
- ☑ Ihre Adresse ist Osnabrückerstraße 77 in Charlottenburg. Ist das richtig?
- ☑ Ja.
- ☑ Wunderbar. Nach Charlottenburg liefern wir immer dienstags. Wir können um circa 11 Uhr bei Ihnen sein. Sind Sie da zu Hause?
- ☑ Nein, da ist leider niemand zu Hause.
- ☑ Das ist kein Problem. Wo können wir die Biokiste denn abgeben? Vielleicht bei einem Nachbarn?
- ☑ Nein, das geht leider auch nicht, aber wir haben schon etwas vorbereitet.
- ☑ Sehr gut.
- ☑ Also, wenn Sie in den Innenhof kommen, sehen Sie rechts den Fahrradabstellplatz. Hinter dem Abstellplatz steht eine große Kühlbox mit einem Zahlenschloss. Der Code ist 7548. Bitte stellen Sie die Biokiste in die Box.
- ☑ Sehr gut, Herr Becker. Ich wiederhole nochmal: Im Innenhof ... rechts der Fahrradabstellplatz und hinter den Fahrrädern ... eine Kühlbox mit einem Zahlenschloss, ... der Code ist 7548. Ich habe es mir notiert und sage es dem Fahrer. Vielen Dank Herr Becker. Und viel Freude mit der Biokiste!
- ☑ Vielen Dank Frau Krüger! Tschüs!
- ☑ Tschüs!

## Flohmarkt

### Markus braucht Hilfe

- ☑ Hi, Sven!
- ☑ Hallo Markus! Na, wie geht's?
- ☑ Gut, und dir?

- Auch gut.
- Gut, dass ich dich treffe. Ich möchte dich etwas fragen.
- Ja ...
- Du gehst doch regelmäßig auf den Flohmarkt ... Wo finde ich schöne, alte Stühle für unsere Küche? Vielleicht auf dem Flohmarkt auf dem Otto-Parkplatz?
- Nein, schöne Möbel findest du dort nicht. Wenn du schöne, alte Möbel suchst, dann gehst du besser auf den Flohmarkt auf der Flohschanze. Dort habe ich schon oft schöne Sachen gekauft. Zum Beispiel den Spiegel ...
- ... der bei dir im Flur hängt?
- Ja, genau. Der gefällt dir doch so gut, oder?
- Ja, der ist richtig toll. Und wann ist dort der Flohmarkt?
- Am Samstag ist dort immer der große Möbelflohmarkt. Da gibt es richtig schöne Sachen.
- Danke für den Tipp.
- Ich habe am Samstagvormittag Zeit. Soll ich mitkommen?
- Ja, klasse! Das ist sehr nett von dir. Wann sollen wir uns treffen?
- Wir müssen früh los.
- Um halb acht?
- Besser ist schon um halb sieben. Dann haben wir eine gute Auswahl.
- Okay. Dann hol ich dich um halb sieben ab.
- Gut. Dann, bis Samstag.

### Ich suche eine Lampe

- Guten Tag!
- *Lerner/in spricht*
- Ja, natürlich. Was suchen Sie denn?
- *Lerner/in spricht*
- Hier habe ich eine sehr schöne Lampe. Wie gefällt sie Ihnen?
- *Lerner/in spricht*
- Und wie finden Sie diese hier?
- *Lerner/in spricht*
- Diese Lampe kostet 50 Euro.
- *Lerner/in spricht*
- Vielen Dank. Und ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag!

## Tauschbörse

### Shoppen, tauschen, bestellen?

- Ich brauche unbedingt neue Klamotten für mich und Titus.
- Was brauchst du denn?
- Ach, einen Wintermantel zum Beispiel, warme Stiefel für Titus ...
- Wollen wir in die Stadt fahren und shoppen gehen?
- Ach nee, Jella, keine Lust.
- Ich kann meinen Laptop holen. Ich kaufe manchmal online. Da gibt es auch immer Angebote.

- Ja klar, aber den Kindern passen die Klamotten nur so kurz und dann sind sie wieder zu klein. Ich kaufe keine neuen Sachen für Titus.
- Wo kaufst du denn Kleidung für ihn? Auf dem Flohmarkt?
- Ja, aber jetzt im Winter gibt es keine guten Flohmärkte und es macht keinen großen Spaß, wenn es kalt ist.
- Stimmt. Hast du schon mal eine Tauschbörse ausprobiert?
- Nein. Kann man da Kleidung tauschen?
- Kleidung, Bücher, Filme ... Ich habe das auch noch nicht gemacht, aber ich habe schon Tauschbörsen im Internet gefunden und ganz viel Kleidung von uns rausgesucht. Auch Bücher und DVD's. Die möchte ich tauschen.
- Interessant. Ich glaube, das probiere ich auch mal.

### Was ist das?

- Florian, komm mal kurz, ich möchte dir was im Internet zeigen.
- Ja, ich komme.
- Hier, wie findest du den Schal?
- Schön, aber du hast doch Schals. Warum brauchst du noch einen Schal?
- Für die Hochzeit von Kerstin und Felix. Ich habe auch schon das Kleid. Der Schal passt sehr gut zu meinem neuen Kleid.
- Wo ist denn das Kleid? Hast du schon eins gekauft?
- Nein, im Internet getauscht.
- Getauscht? Wie geht das denn?
- Ganz einfach. Man meldet sich im Internet bei einer Tauschbörse an. Und dann kannst du einen Artikel zum Tauschen anbieten. Ich habe Kleider gesucht und meine alte Winterjacke, unser kleines Zelt und noch andere Sachen angeboten.
- Aha? So so.
- Ja, und nun habe ich ein Angebot: das kleine Zelt für ein schönes schwarzes Kleid. Ich muss meinen Tauschpartner gleich anrufen.
- Hast du noch mehr getauscht?
- Ja, den Schal und das hier. Schau mal. Toll, oder?
- Was ist das? Eine Schwimmbrille?
- Nein. Das ist eine Zwiebelbrille. Du kannst Zwiebeln schneiden und musst nicht weinen.
- Eine Zwiebelbrille? Und für wen ist die Brille?
- Das ist ein Geschenk für Kerstin. Dann kann sie endlich selber Zwiebeln schneiden. Das muss jetzt immer Felix machen, weil er nicht weinen muss. Toll, oder?
- Und was bekommt Felix?
- Ich weiß nicht. Such doch mal bei Tauschfreunde. Du kannst deinen Anzug tauschen. Der passt dir ja nicht.
- Ich habe gedacht, wir schenken Geld.
- Ja, natürlich schenken wir Geld, aber die Brille kann ich Kerstin doch noch dazu schenken.

### Tausch organisieren

- Wegener.
- Hallo, hier ist Jella Jakobs. Sie haben mir bei Tauschfreunde ein Kleid angeboten.
- Ah ja, richtig. Und ich bekomme das Zelt. Wie machen wir es? Wollen Sie zu mir kommen oder soll ich Ihnen das Kleid bringen?

- Ich komme gerne zu Ihnen. Wo wohnen Sie denn?
- Ich wohne in Neuland, in der Zeisestraße 33. Wissen Sie, wo das ist?
- Ja, Neuland kenne ich. Das ist nicht weit. Wann soll ich denn kommen?
- Haben Sie am Donnerstag Zeit?
- Donnerstag geht es leider nicht. Können Sie auch am Freitag?
- Ja, das geht.
- Soll ich dann nach der Arbeit kommen? So gegen 17 Uhr?
- Das ist zu früh. Können Sie auch etwas später? So gegen 17 Uhr 30?
- Ja, natürlich.
- Schön, dann machen wir es so.
- Also dann bis Freitag. Tschüs!
- Tschüs.

### Einen Termin vereinbaren

- Kuhlmann.
- Lerner/in spricht*
- Ah ja, richtig. Und ich bekomme Ihren Mantel. Wie wollen wir es machen?
- Lerner/in spricht*
- Dann komme ich zu Ihnen. Wo wohnen Sie denn?
- Lerner/in spricht*
- Ja, das ist nicht weit von hier. Wann soll ich denn kommen?
- Lerner/in spricht*
- Das geht leider nicht. Da habe ich keine Zeit. Geht es auch am Freitag gegen 16 Uhr?
- Lerner/in spricht*
- Ja, das geht auch. Dann komme ich am Freitag um halb sechs zu Ihnen.
- Lerner/in spricht*
- Tschüs.

## Kapitel 10: Soziales Engagement

### Das Ehrenamt

#### Kann ich dir helfen?

- Hallo Manuel, hallo Jana.
- Hallo Theresa!
- Hallo Theresa!
- Na, wie geht's? Was gibt es Neues in der Schule?
- Ich hab' im Mathetest 'ne Drei bekommen.
- Super. Das freut mich. Du hast ja auch viel geübt beim letzten Mal. Und, habt ihr heute viele Hausaufgaben?
- Ich habe viele Aufgaben in Mathe.
- Sollen wir die später zusammen machen?
- Nö, ich hab' das schon verstanden, glaube ich. Ich versuche es erstmal allein.